



|                      |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------------|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| John Bytheway:       | 00:00:03 | <p>Hallo zusammen und willkommen zurück zu einer weiteren Folge von followHIM. Heute widmen wir uns einem unserer Stimmen der</p> <p>Wiederherstellung mit einer unserer Stimmen der fortdauernden Wiederherstellung, Dr. Gerrit Dirkmaat. Unser Thema für diese Stimmen ist die Frauenhilfsvereinigung. Hank, worauf freust du dich auf das heutige Gespräch über die Frauenhilfsvereinigung?</p>                                        |
| Hank Smith:          | 00:00:26 | <p>Ich freue mich sehr darüber, zum einen, weil es in Lehre und Bündnisse keine Offenbarung gibt, die dieses Thema wirklich behandelt.</p> <p>Ich finde es hilfreich, dass die Kirche beschlossen hat, dies in das Handbuch aufzunehmen. Ich freue mich darauf, dass Gerrit uns erklärt, wie es dazu kam und vielleicht können wir darüber sprechen, wo es heute steht. Die längstbestehende Frauenorganisation der Welt, glaube ich.</p> |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 00:00:48 | <p>Nun, ich entschuldige mich dafür, dass ich derjenige bin, der darüber spricht, nur weil ich der Gast bei „Voices of the Restoration“ bin.</p> <p>Zweifellos könnte man jemanden finden, der das besser kann als ich. Ich bin Ich bin gerne bereit, meinen Teil dazu beizutragen.</p>                                                                                                                                                   |
| John Bytheway:       | 00:01:03 | <p>Es gibt einige Stimmen, über die wir sprechen. Wir sprechen über Emma Smith, wir sprechen über Eliza R. Snow. Wir sprechen über Sarah Granger Kimball. Es wird spannend sein zu sehen, wie all diese Stimmen zusammenkommen. Ich Hank, mir ist heute Morgen aufgefallen, dass die Initialen von Eliza R. Snow dieselben sind wie die von Early Relief Society. Hm? Gibt es da einen Zusammenhang?</p>                                  |
| Hank Smith:          | 00:01:24 | <p>Okay.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| John Bytheway:       | 00:01:25 | <p>Ja, genau. Eliza R. Snow war eine kluge Frau und hatte eine großartige Schreibweise.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Hank Smith:          | 00:01:34 | <p>Ich glaube, und Gerrit kann mich hier korrigieren, ich glaube, Joseph Smith hat gesagt, es geht nicht nur darum, den Armen zu helfen. Es geht darum,</p> <p>. Es geht um viel mehr als das. Ich meine, die Frauenhilfsvereinigung tut Erstaunliches und Wunderbares für die Armen und um Hilfe zu leisten, aber ich glaube, Joseph hatte etwas Größeres im Sinn, nämlich die Erhöhung.</p>                                             |

|                      |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|----------------------|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 00:01:52 | <p>Von Anfang an. Es hat diesen doppelten Zweck, sicher</p> <p>Es wird viel zeitliche Hilfe geben, die Sie leisten, aber das ist nicht das Endergebnis. Es gibt tatsächlich sowohl zeitliche als auch insbesondere geistige Hilfe. Und ich denke, dass dies sowohl in der frühen als auch in der neu gegründeten Frauenhilfsvereinigung in Utah zum Ausdruck kommt. Auch wenn wir keine klassische Offenbarung haben, von der wir sagen können, dass sie mit Abschnitt 76 des Buches Lehre und Bündnisse oder ähnlichem in Verbindung steht. Wir haben aber Abschnitt 124 der Lehre und Bündnisse, denn darin wird der Ursprung der Frauenhilfsvereinigung begründet. Joseph Smith empfängt 1841 in Nauvoo eine seiner größten und mächtigsten Offenbarungen überhaupt. Darin geht es speziell um den Bau des Tempels und darum, wie wichtig der Bau des Tempels ist. Die Frauenhilfsvereinigung wird aus Menschen hervorgehen, die Abschnitt 124 der Lehre und Bündnisse ernst nehmen.</p>                                                                                    |
|                      | 00:02:57 | <p>Wenn dies wirklich eine Offenbarung Gottes ist und dies wirklich das ist, was Gott von uns erwartet, wie sollen wir es dann tun? Ich bin sicher, dass Sie Abschnitt 124 viel besser behandelt haben, als wir es hier tun werden. Wenn Sie zu Abschnitt 124 gehen, wiederholt der Herr immer und immer wieder, wie wichtig dieser Tempel sein wird. Wenn Sie zu Vers 39 gehen: „... Ich sage euch, dass eure Salbungen und eure Waschungen und eure Taufen für die Toten und eure feierlichen Versammlungen und eure Gedenkfeiern für eure Opfer durch die Söhne Levis und für eure Orakel an euren heiligsten Stätten, wo ihr Gespräche empfangt, und eure Satzungen und Urteile für den Beginn der Offenbarungen und die Gründung Zions und für die Herrlichkeit, Ehre und Begabung aller ihrer Bürger durch die Verordnung meines heiligen Hauses verordnet sind, das mein Volk immer zu meinem heiligen Namen bauen soll ...Wahrlich, ich sage euch: Lasst dieses Haus meinem Namen zugebaut werden, damit ich darin meinem Volk meine Verordnungen offenbaren kann.</p> |
|                      | 00:04:06 | <p>Denn ich geruhe, meiner Kirche Dinge zu offenbaren, die seit der Grundlegung der Welt verborgen geblieben sind, Dinge, die die Fülle der Zeiten betreffen. Stellen Sie sich vor, Sie wären in Nauvoo und würden diese Offenbarung hören. Dies ist eine größere Verheißung als die, die mit dem Bau des Kirtland-Tempels gegeben wurde. Im Kirtland-Tempel wird ihnen die Kraft der Begabung ausgegossen werden. Hier wird ihnen gesagt, dass Gott Dinge offenbaren will, die seit Grundlegung der Welt noch nie offenbart worden sind, und dass dies für die Errichtung Zions unerlässlich ist, ebenso wie die Verordnungen, die dazu gehören werden. Angesichts der Kraft dieser Offenbarung machen viele Männer und Frauen in Nauvoo den Bau und die Fertigstellung dieses Tempels zu einem Teil ihrer Hingabe an den Glauben. Genau das tut Sarah Granger Kimball, als die Idee der Frauenhilfsvereinigung</p>                                                                                                                                                           |

aufkommt, dass sie versuchen, Dinge zu tun, um beim Bau des Tempels zu helfen.

00:05:24

Zu diesem Zweck gründen sie eine Organisation. Tatsächlich könnten wir dazu etwas von Sarah Granger Kimball lesen. Sie spricht darüber diesem Thema. Sie spricht darüber in einem späteren Lebensabschnitt. Sie blickt also auf die Gründung zurück. Sie und eine andere Frau bringen ihre Näherinnen zusammen. Sie sagt, dass das Thema , unsere Kräfte zu bündeln, um den Tempelarbeitern zu helfen, in Gespräch. Sie wollte gerne helfen, hatte aber keine Möglichkeit, sie zu liefern. Ich sagte ihr, ich würde das Material liefern, wenn sie einige Hemden für die Arbeiter nähen würde. Der Anfang dieser Idee ist also: Okay, wir haben all diese Leute, die am Tempel arbeiten, viele von ihnen sind arm, und anstatt Zeit mit der Arbeit zu verbringen , um Geld für Kleidung zu verdienen, tun sie das nicht. Weil sie ihre Zeit opfern, um den Tempel zu bauen. Wir müssen ihnen Kleidung machen, damit sie etwas zum Anziehen haben, um die Lücke füllen können, die dadurch entsteht, dass sie ihre Zeit der Arbeit am Tempel weihen. Von Anfang an war es also eine Idee aus reinsten Motiv, dies ist eine Idee zwischen den beiden, ihr und Frau Cook. Was sollen wir tun?

John Bytheway:

00:06:36

Dieser wichtige Punkt gefällt mir sehr gut. Das Ergebnis ist nicht: Hey, lasst uns eine Gesellschaft und Hemden herstellen. Nein, das Ergebnis war, dass wir den Bau des Tempels vorantreiben. Was können wir tun? Hey, wir könnten den Arbeitern etwas Zeit sparen, wenn wir ihnen Hemden nähen würden, damit sie die Arbeit an den Tempeln fertigstellen können.

Dr. Gerrit Dirkmaat:

00:06:54

Wenn Sie über die Organisation der Frauenhilfsvereinigung sprechen, denkt Sarah Kimball aktiv nach und ist eifrig damit beschäftigt, etwas Gutes zu tun. Ursache. Was kann ich tun? Okay, sie lassen mich nicht hinuntergehen und den Felsen aus dem Steinbruch sprengen lassen. Das ist ein wenig verboten in den amerikanischen Geschlechterrollen des 19. nicht erlaubt, aber was kann ich tun, das tatsächlich etwas bewirkt? Das ist wirklich symbolisch für viele Frauen in Nauvoo zu dieser Zeit. Ich meine, selbst nachdem die Frauenhilfsvereinigung gegründet wurde, wird Mercy Fielding Thompson einen Penny und eine Nähmaschine erfinden. Gesellschaft, in der sie versuchen, Menschen dazu zu bewegen, sich anzumelden, für den Tempel zu spenden. All das, weil sie nach Wegen suchen , wie sie diese Offenbarung, die Gott gegeben hat, verwirklichen können. Es begann mit einem Gespräch, du und ich, wir nähen beide. Ich wette, wir könnten wir Hemden für die Arbeiter nähen. Das ist das Einfachste, was einfachste Sache.

00:08:07

Nun, wenn sie anfangen, mit mehr Leuten darüber zu sprechen, gibt es mehr Leute, die sich beteiligen wollen. Wir müssen wahrscheinlich, wenn wir Wenn wir eine Organisation gründen wollen, sollten wir einige Regeln der

|                      |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                      |          | <p>Organisation aufgeben, wenn wir das tun wollen. Sie fährt fort. Sie sagt,</p> <p>Es wurde vorgeschlagen, dass einige unserer Nachbarn vielleicht</p> <p>ihre Mittel und Kräfte mit unseren zu verbinden. Wir haben beschlossen, einige von ihnen einzuladen</p> <p>einige von ihnen einzuladen, um mit uns über die Gründung einer Frauengesellschaft zu beraten</p> <p>. Die Schwestern aus der Nachbarschaft trafen sich in meinem Wohnzimmer. Also, das ist</p> <p>Sarah Granger. Wenn Sie jemals in Nauvoo waren, ist das Haus von Sarah</p> <p>Granger Kimball-Haus auch das Haus, das Sie am wenigsten wahrscheinlich</p> <p>besuchen werden. Das liegt daran, dass sie so weit weg von allem anderen wohnt.</p> <p>Man muss schon wirklich dorthin wollen. Es ist eine erstaunliche Erfahrung. Wenn Sie</p> <p>Sie dorthin gehen, sollten Sie immer hingehen. Wenn Sie Leute fragen, welches</p> <p>Haus? Oh, ich war in diesem Haus. Ich war in jenem. Waren Sie im Haus von Sarah Granger Kimball?</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Hank Smith:          | 00:09:00 | <p>Das ist weit weg.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 00:09:02 | <p>Es ist die Straße runter. Man muss schon hingehen wollen. Anscheinend haben die Leute diesen langen</p> <p>Weg auf sich genommen, weil sie sich bei ihr zu Hause treffen</p> <p>Haus treffen. Sie treffen sich in ihrem Haus, in meinem Wohnzimmer, und haben beschlossen,</p> <p>zu organisieren. Ich wurde beauftragt, Schwester Eliza R. Snow aufzusuchen und</p> <p>sie zu bitten, für uns eine Verfassung und Statuten zu verfassen und sie</p> <p>Präsident Joseph Smith vor unserem nächsten Treffen am Donnerstag vorzulegen.</p> <p>Sie antwortete fröhlich, und als sie sie ihm vorlas, sagte er</p> <p>antwortete, dass die Verfassung und die Satzung das Beste seien, was er je</p> <p>gesehen habe. Das nenne ich mal eine Lawine. Sarah Granger und ihre</p> <p>Freundin sagen sich: Wir sollten wahrscheinlich versuchen, etwas zu tun. Und</p> <p>Dann denken sie: „Es gibt wahrscheinlich noch andere Leute, die bereit sind, Zeit, Geld oder Stoff zu</p> <p>spenden, um das zu verwirklichen.“ Das zeigt</p> <p>, wie sehr sie Eliza R. Snow schätzen, denn als sie</p> <p>erkannten, dass wir Dutzende von Menschen haben, die daran teilhaben wollen.</p> <p>Wir brauchen jemanden, der etwas entwirft.</p>                                                                                                                                                         |
|                      | 00:10:02 | <p>Wir wenden uns an Eliza R. Snow, denn offensichtlich sehen sie in ihr einen</p> <p>brillanten Kopf und eine brillante Schriftstellerin ansehn, denn das ist der Gedanke</p> <p>, der ihnen in den Sinn kommt: Okay, wenn wir etwas schreiben müssen, gehen wir zu Eliza. Sie weiß, was sie</p> <p>tut. Sie entwerfen</p> <p>sie auf. Sie wollen, dass diese neue Gesellschaft, die sie gründen, nicht</p> <p>nur außerhalb der Kirche existiert. Sie wollen, dass sie</p> <p>von der Kirche anerkannt und akzeptiert in dem Sinne, dass sie</p> <p>versuchen, der Kirche beim Bau des Tempels zu helfen. Dass sie wollen, dass</p> <p>Kirche mit ihren Statuten einverstanden ist. Sie wollen nicht</p> <p>mit ihrer Organisation gegen die Kirche kämpfen. Sie</p> <p>wollen Teil des Prozesses sein, nicht gegen ihn. Das sagt sie</p> <p>sagt Joseph, nachdem er die Satzung gelesen hat, dass sie erstaunlich ist,</p> <p>Aber er sagte, das sei nicht das, was Sie wollen. Stellen Sie sich also vor, sie hätten</p> <p>diese Satzung, von der er sagt, sie sei die beste, die er je gelesen hat.</p> <p>Sie sind erstaunlich. Sie sind großartig, und wir werden das nicht tun.</p> <p>Klingt so, als hätte ich jedes Mal, wenn ich einen Artikel zur Veröffentlichung eingereicht habe</p> <p>veröffentlicht. Das ist erstaunlich. Das ist großartig, und wir wollen es nicht.</p> |

- 00:11:16 Das ist nicht das, was Sie wollen. Sagen Sie den Schwestern, dass ihre Opfergabe vom Herrn angenommen wird und dass er etwas Besseres für sie hat als eine schriftliche Verfassung. Ich lade sie alle ein, sich nächsten Donnerstagnachmittag mit mir und einigen Brüdern im Freimaurertempel über meinem Laden zu treffen, und ich werde die Frauen nach dem Vorbild des Priestertums unter dem Priestertum organisieren. So erinnert sich Sarah Granger an dieses Gespräch mit Joseph. Er sagte weiter, dass die Kirche niemals vollkommen organisiert sein würde, bis die Frauen auf diese Weise organisiert wären, und er wünschte sich, dass Schwester Emma Smith zur Präsidentin gewählt würde, um die Offenbarung zu erfüllen, die sie als auserwählte Frau bezeichnete. Es ist irgendwie cool, die Perspektive dieser Gründungsfigur zu erfahren. Eines der großartigsten Dokumente, das wir in der Kirche haben und das viele Zuhörer oder Zuschauer noch nicht gelesen haben, ist das Protokollbuch der Frauenhilfsvereinigung.
- 00:12:17 Wir haben das Originalprotokollbuch aus der Zeit, als die Frauenhilfsvereinigung gegründet wurde. Es ist vollständig digitalisiert auf [JosephSmithpapers.org](http://JosephSmithpapers.org) verfügbar. Wenn Sie also auf [JosephSmithpapers.org](http://JosephSmithpapers.org) gehen und dann zu den Verwaltungsunterlagen navigieren, werden Sie unter den Unterlagen der Organisationen das Protokollbuch der Frauenhilfsvereinigung finden. Es ist in Eliza R. Snows Handschrift verfasst, da sie die Protokolle der Versammlungen geführt hat. Diese Gründungsversammlungen sind sehr wertvoll, da sie uns Aufschluss über die Organisation geben, über den Zweck, den man ihr zugedacht hatte, und darüber, wie man ihn zu erreichen beabsichtigte. Wir sagen jedoch, dass dies nicht mit einer Offenbarung in Verbindung steht. Es steht nicht in Zusammenhang mit einer Offenbarung aus dieser Woche. Joseph Smith bringt es jedoch direkt mit Abschnitt 25 des Buches Lehre und Bündnisse in Verbindung. Emma wurde in Abschnitt 25 des Buches Lehre und Bündnisse, der im Sommer 1830 empfangen wurde, als auserwählte Frau bezeichnet. Unmittelbar nach der Gründung der Kirche werden Emma mehrere Dinge mitgeteilt: Sie soll Lehrerin werden und dabei helfen, Kirchenlieder zu sammeln, was sie mit den Gesangbüchern von 1835 auch tut.
- 00:13:34 Sie ist die treibende Kraft dahinter, aber es wird auch darüber gesprochen, dass sie eine auserwählte Frau ist, die lehren wird. Nun, Joseph Smith wird in diesen Protokollen der Frauenhilfsvereinigung beide Dinge direkt miteinander verbinden. Er wird dies bei ihrer Gründungsversammlung erklären. Eliza Snow schreibt dies auf, daher wird es in der dritten Person sein, da Joseph Smith spricht, aber sie schreibt auf, was er sagt. Präsident Smith las Emma Smith die Offenbarung aus dem Buch Lehre und Bündnisse vor und erklärte, dass sie zu dem Zeitpunkt ordiniert worden sei, als die Offenbarung gegeben wurde, um allen die Schriften zu erläutern und den weiblichen Teil der Gemeinde zu unterrichten, und dass nicht nur sie allein, sondern auch andere denselben Segen erlangen könnten. Der erste Vers des zweiten Briefes des Johannes wurde dann vorgelesen, um zu zeigen, dass dies damals ebenfalls respektiert wurde.

Und deshalb wurde sie als auserwählte Frau bezeichnet, weil sie zum Vorsitz gewählt wurde.

- 00:14:32 Joseph verbindet also nicht nur Abschnitt 25 aus Lehre und Bündnisse, sondern auch aus dem Neuen Testament diese Diskussion über eine auserwählte Frau, die berufen wurde, dieser Versammlung vorzustehen. Und dann kommt es zu diesen Diskussionen darüber, wie wir diese Organisation nennen sollen. Was ist der Zweck dieser Organisation? Präsident Joseph Smith und die Ältesten Taylor und Richards. John Taylor und Willard Richards sind so etwas wie apostolische Attachés, sie nehmen an vielen dieser frühen Versammlungen der Frauenhilfsvereinigung teil. Joseph ebenfalls. Präsident Smith hielt eine Ansprache, um den Zweck der Vereinigung zu erläutern, nämlich die „Gesellschaft der Schwestern“, und dies ist wahrscheinlich die großartigste Formulierung der Geschichte des 19. Jahrhunderts. Die „Gesellschaft der Schwestern“ könnte die Brüder dazu anregen, gute Werke zu tun.
- 00:15:24 Das klingt eigentlich ganz richtig. Ich weiß nicht, warum sie den Begriff „provizieren“ verwenden, aber ich denke, vielleicht brauchen die Brüder ein wenig Ansporn. Das wird sie dazu provozieren, gute Werke zu tun, sie dazu zwingen, gute Werke zu tun. Sich um die Bedürfnisse der Armen zu kümmern, nach Objekten der Nächstenliebe zu suchen und sich um ihre Bedürfnisse zu kümmern. Zu helfen, indem man die Moral korrigiert. Das bringt uns zurück zu dem, worüber Hank zuvor gesprochen hat. Es geht nicht nur darum, ob jemand etwas zu essen braucht. Das ist sowohl weltlich als auch – und das ist ein wichtiger Punkt – spirituell. Es geht darum, die Tugenden zu stärken, die Moral zu korrigieren und die Tugenden der weiblichen Gemeinschaft zu stärken, um den Ältesten die Mühe des Zurechtweisens zu ersparen, damit sie ihre Zeit anderen Aufgaben und ihrer öffentlichen Lehre widmen können. Ein Teil des Sinns dahinter war es, eine Gesellschaft zu schaffen, in der Frauen sich gegenseitig helfen konnten, auf dem Weg des Evangeliums zu bleiben, und damit Joseph Smith teilweise davon zu entlasten, sagen zu müssen: „Okay, die Schwestern müssen dies tun und die Schwestern müssen das tun.“
- 00:16:45 Stattdessen würden die Schwestern einander sagen, was sie tun müssen und wie sie es tun müssen, und sie könnten sich gegenseitig dabei helfen, Entscheidungen zu treffen, die zu größerer Moral und größerem Bewusstsein für das Evangelium führen würden. Das ist von Anfang an die Idee dahinter. Ich meine, jemand könnte heute sagen: „Ja, das ist alles schön und gut, aber alles, was wir derzeit in der Frauenhilfsvereinigung tun, ist, dass wir hingehen, uns eine Lektion anhören und dann nach Hause gehen. Es war immer so, dass religiöse Unterweisung ein Teil davon sein sollte. Die Tatsache, dass alle zwei Wochen jemand eine Lektion in der Frauenhilfsvereinigung hält, entspricht ganz der Absicht der Gründerinnen dieser Vereinigung. Es ist beabsichtigt, dass es religiös sein soll.“

Bildung sowie eine Organisation, die Linderung von Leiden bieten würde.

|                      |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|----------------------|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| John Bytheway:       | 00:17:40 | <p>Es scheint, als hätten die Schwestern dies initiiert und Joseph Smith dann gesagt: „Oh, das gefällt mir. Lasst uns zusammenkommen. Das wird noch besser.“ Wäre Wäre d a s eine gute Beschreibung?</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 00:17:51 | <p>Ich denke schon. Wenn man sich das ansieht, erhält Joseph 12 Jahre zuvor Abschnitt 25 aus Lehre und Bündnisse. Er hatte noch keine die Informationen darüber erhalten, was das bedeuten sollte. Hier sobald Sarah Kimball und Eliza Snow kommen und sage n : „Wir möchten diese Frauenorganisation gründen, um zu helfen die Kirche, um beim Bau des Tempels zu helfen, um zur Verbesserung der Gesellschaft beizutragen. Es ist fast so, als würde Joseph in diesem Moment vom Blitz getroffen und er – das ist ist es, was LuB 25 bedeutet. Das ist es. Man hört manchmal Leute sagen, , dass einer guten Offenbarung gute Informationen vorausgehen. Vielleicht ist es hier der Fall. Dass es diese Frauen brauchte, die die Initiative ergriffen und alles in ihrer Macht Stehende versucht haben, um den Reich Gottes, um Joseph so zu beeinflussen, dass Joseph dorthin geht, wo das ist es. Darauf haben wir gewartet. Darum ging es in der Offenbarung vor so vielen Jahren gemeint hat.</p>                                                                                                                                                       |
|                      | 00:18:59 | <p>In den ersten Treffen gibt es eine ziemlich interessante Unterhaltung darüber, wie wir uns nennen sollen.</p> <p>Ich werde einiges davon erzählen, weil es sowohl die Unabhängigkeit der Frauenhilfsvereinigung und auch ihre Begründung für einige Dinge. Es wird zuerst von der Ratgeberin angesprochen. Cleveland. Hier spricht Sarah M. Cleveland, unterstützt von Beraterin Whitney, dass diese Vereinigung den Namen Nauvoo Female Relief Society heißen sollte. Das ist der vorläufige Plan, wir werden sie Nauvoo Female Relief Society nennen. John Taylor, ganz parlamentarischer Manier, er schlägt eine Änderung vor. Er sagt, dass sie sie Nauvoo Female Benevolent Society heißen sollte, was eine klarere und umfassendere Vorstellung von der Institution vermitteln würde.</p> <p>Das Wort „Hilfsvereinigung“ sollte gestrichen und durch „Wohltätigkeitsvereinigung“ ersetzt werden. eingefügt. John Taylor, ich bin mir nicht sicher, was der Begriff „Erleichterung“ bedeutet, nennen wir nennen wir es eine Wohltätigkeitsgesellschaft. Eine Wohltätigkeitsgesellschaft ist etwas , von der man heute überhaupt nichts mehr hört.</p> |
|                      | 00:20:04 | <p>Ehrlich gesagt, benutzt man diesen Begriff heute eigentlich nicht mehr. Aber im 19. Jahrhundert war es eine ziemlich gebräuchliche Bezeichnung für Wohltätigkeitsorganisationen Organisationen zu bezeichnen. Wohltätig bedeutet, dass es sich um eine Wohltätigkeitsvereinigung, die Gutes tut. John Taylor, der Apostel, stellt diesen Antrag. Nun, natürlich wird er von Ratsmitglied Cleveland unterstützt und einstimmig angenommen. Änderungsantrag von Elder Taylor. Er stellt den Änderungsantrag und alle Anwesenden reagieren mit: „Oh, okay, okay, wohlwollende Gesellschaft. Das ist die Präsidentin, Emma. Die Präsidentin deutete daraufhin an, dass sie</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

|                      |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|----------------------|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                      |          | <p>sie gerne mit Elder Taylor über die Begriffe „Hilfe“ und Wohltätigkeit diskutieren möchte. Ich kann mir nur vorstellen, dass John Taylor , den John Taylor damals hatte. Aber sie haben den Namen der Gesellschaft , dass Emma zur Präsidentin gewählt worden sein muss. Als Sie versuchen, die Dinge zu formalisieren, John Taylor meint, wir sollten sollten wir es nennen? Wohltätigkeitsverein, nicht Frauenhilfsverein.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| John Bytheway:       | 00:20:59 | Der Präsident sagt ...                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 00:21:02 | <p>Ja, sie möchte mit Elder Taylor über die Begriffe „Hilfe“ und „Wohltätigkeit“ diskutieren. Das Beste an diesem Protokoll ist</p> <p>Emma sagt, dass buchstäblich als nächstes in dem Protokoll steht, dass Joseph Smith sagt: „Ich beantrage eine Änderung, dass es zurückgenommen wird und wir hören, was Emma ... Ich meine, es heißt Präsident Joseph Smith</p> <p>Es wurde beantragt, die Abstimmung über den Änderungsantrag aufzuheben, was angenommen wurde. Jetzt heizt sich die Stimmung deutlich auf. Als nächstes Protokoll ist, dass Willard Richards versucht, die Versammlung zu beenden.</p> <p>Also, Willard Richards meinte, ich denke, wir sollten die Sitzung vertagen, und Joseph sagt: „Nein, wir sollten besser nicht vertagen.“ Und schon sagt John Taylor, der sagt: „Wisst ihr was? Wir müssen den Namen ändern.“</p> <p>Das hier. Emma sagt so etwas wie: „Ich bin damit nicht einverstanden.“ Joseph sagt: Ja, ja, lass uns die Abstimmung zurücknehmen, und dann sagen wir Richard: lass uns Mittagessen gehen. Ich meine, Willard Richard wollte schon immer , aber gehen wir Mittagessen.</p> |
|                      | 00:22:00 | <p>Ich denke, wir haben hier genug getan. Der Antrag von Willard Richards auf Vertagung wird nicht angenommen. Also sind sie immer noch da und befinden sich jetzt in dieser etwas unangenehmen Unterhaltung. Ich glaube, Joseph würde lieber für den Begriff „wohlwollend“ argumentieren, als dass John Taylor ihn vorbringen. Er möchte nicht, dass dies zu einer großen . Ich stelle mir vor, dass Joseph einen sehr sanften Tonfall verwendet, während er versucht, es zu erklären. So steht es im Protokoll. Präsident</p> <p>Joseph Smith sagte, „Wohltätigkeit“ sei ein gängiger Begriff. Wenn Menschen solche Gesellschaften gründen, nennen sie sie in der Regel „Wohltätigkeitsgesellschaft“.</p> <p>Der Begriff „Hilfsverein“ ist in populären Gesellschaften nicht bekannt. Hilfe ist in seiner Bedeutung weiter gefasst als wohlwollend und könnte sich auf die Befreiung des Täters erstrecken. Es könnte von unseren Feinden fälschlicherweise von unseren Feinden falsch ausgelegt werden, dass die Gesellschaft , einen Mörder zu entlasten, was keine wohlwollende Handlung wäre.</p>                        |
|                      | 00:23:04 | <p>Er versucht, das Argument für Wohltätigkeit darzulegen, indem er sagt, dass Menschen, die diese Wohltätigkeitsorganisationen gründen, nicht den Begriff „Entlastung“ verwenden. Sie verwenden „Wohltätigkeit“, weil Entlastung Im Allgemeinen ein Begriff, der für sofortiges Handeln verwendet wird. Wenn ich also bei der Gesetzgeber um Hilfe, dann deshalb, weil einige Einwohner von Missouri meine und mein Haus niedergebrannt und auf mich geschossen haben. Was ich will , ist, dass die Regierung von Missouri mir unverzüglich meine</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |

Farm. Normalerweise ist das der Begriff, und tatsächlich verwenden wir ihn heute auch so. Wenn jemand eine Hilfsorganisation für Tsunami-Opfer gründet, was ist dann der Sinn davon? Das ist ein ganz spezieller Fall. Was machen Sie denn? Nun, wir helfen Menschen, die bei diesem Tsunami verletzt, getötet oder obdachlos geworden sind. Erdbebenhilfe für Haiti. Es handelt sich nicht um eine allgemeine Wohltätigkeitsorganisation für Haiti. Es ist dieses schreckliche Ereignis, das passiert ist. Wir versuchen konkret, nach diesem schrecklichen Ereignis zu helfen.

00:24:10 Ich denke, das ist ein Teil dessen, was Joseph versucht zu tun. Ich weiß nicht, wie viel Ironie Joseph dabei im Sinn hat, aber Tatsache ist, dass er sich sehr wohl bewusst ist, dass selbst die kleinste Abweichung in der Ausdrucksweise gegenüber dem Rest der Welt sofort von Anti-Mormonen aufgegriffen wird, die die Kirche deswegen angreifen. Wir sprechen hier von Menschen in Illinois, die in ihrer Anti-Mormonen-Wut so blind werden, dass sie 1841 – in den Jahren zuvor, am 4. Juli – die Heiligen der Letzten Tage ein riesiges Fest feiern, zu dem Tausende von Menschen kommen. Sie singen patriotische Lieder, tragen überall die Flagge mit sich und marschieren in disziplinierter Ordnung mit der Nauvoo-Legion. Allein die Tatsache, dass es sich um eine so große Feier handelte, veranlasste die Zeitungen des Bundesstaates zu der Aussage: Ja, man muss sich vor diesen Mormonen in Acht nehmen. Seht euch nur an, wie viel Macht sie bei ihrer großen Feier haben. Schließlich hörten die Heiligen der Letzten Tage auf, große Feiern zu veranstalten. Dieselbe Zeitung drehte dann buchstäblich um und sagte: Ja, sie sind offensichtlich nicht patriotisch, weil sie nicht einmal Feierlichkeiten zum 4. Juli veranstalten.

00:25:20 Ich habe Ihnen gesagt, dass sie keine guten Amerikaner sind. Ich glaube, Joseph ist sich sehr wohl bewusst, dass man gegen die Gegner außerhalb der Kirche nicht gewinnen kann. Das Beste, was man tun kann, ist, ihnen keinen Anlass für einfache Angriffe auf die Kirche zu geben, und ich glaube, das ist es, was ihn hier beunruhigt. Das Beste, was man tun kann, ist, es ihnen schwerer zu machen, einen anzugreifen, aber sie werden einen trotzdem angreifen. Emma Smiths Antwort darauf ist großartig, denn sie erklärt, wie sie die Frauenhilfsvereinigung von Anfang an gesehen hat. Ich denke, man könnte leicht argumentieren, dass dies auch heute noch der Zweck der Frauenhilfsvereinigung ist, wie ihn die Präsidentschaft der Frauenhilfsvereinigung und die Kirche sehen. Sie antwortet, dass die Popularität des Wortes „wohltätig“ der Einwand ist. Das ist ihr Einwand, und es ist ein großartiger Einwand. Niemand kann dieses Wort mit öffentlichen Institutionen in Verbindung bringen, ohne an die Washingtonian Benevolent Society zu denken, die zu den korruptesten Institutionen ihrer Zeit gehörte.

00:26:31 Ich möchte nicht, dass es nach den anderen Gesellschaften benannt wird. Ich wurde schon oft gefragt, auch von Frauen, warum wir es nicht einfach „Frauenorganisation“ nennen. Emma Smith möchte bewusst, dass es einen Namen hat, den keine andere Organisation hat.

Wohltätigkeitsorganisation hat. Sie sagte bewusst: „Ich möchte nicht, dass sie nach den anderen Gesellschaften der Welt benannt wird.“ Sehr schnell ändert Joseph seine Haltung. Präsident Joseph Smith erhob sich und erklärte, dass er keine Einwände gegen das Wort „Hilfe“ habe. In dieser Frage lehrt Joseph den Brüdern, sowohl im Kollegium der Zwölf als auch im Rat der Fünzig, genau das. Er sagt, dass sie in jeder Frage offen beraten und alle Themen untersuchen sollten. I c h glaube wirklich, dass eine der wichtigsten Erkenntnisse, die wir aus den Lehren Joseph Smiths an diese frühen Organisationen gewinnen können, darin besteht, dass wir alle viel, viel, viel dickhäutiger und viel, viel, viel bescheidener sein müssen, wenn es um unsere Beratung geht, wenn es um Gemeinderäte geht, wenn es darum geht, in e i n e r Präsidentschaft zu sein und mit Ihren Ratgebern zu sprechen. Der natürliche Mann oder die natürliche Frau hält natürlich die eigene Idee für eine gute Idee.

00:28:00 Es wäre seltsam, eine Idee zu haben, von der man weiß, dass sie eine schlechte Idee ist, und sie dann einfach vorzubringen. Obwohl das wahrscheinlich in einigen Ältestenratspräsidentschaften schon vorgekommen ist: Was wäre, wenn wir einfach eine schlechte Idee vorbringen würden und dann niemand sie umsetzen wollte? Dann müssten wir sie nicht umsetzen. Das ist eine gute Idee. Machen wir das.

00:28:14 Ich sage nichts über meinen derzeitigen Ältestenkollegiumspräsidenten, aber ich war einmal Ältestenkollegiumspräsident. Daher weiß ich genau, was wir tun. Wir neigen dazu, dass alle mit uns übereinstimmen sollen, weil wir viel Zeit damit verbringen. Also überlege ich mir, wie wir diese bestimmte Sache in der Gemeinde angehen sollen, und ich denke darüber nach, kümmere mich um die Logistik und plane alles.  
Dann gehe ich zum Gemeinderat und stelle meine Idee vor, und sofort sagt jemand aus einer der anderen Hilfsorganisationen: „Was ist denn mit diesem Punkt?“ Anstatt mir anzuhören, was sie zu sagen haben, bin ich innerlich wütend und denke: „Du hast darüber nicht so nachgedacht wie ich. Natürlich habe ich darüber schon nachgedacht.“ Warum lässt du meine Idee nicht einfach zu Ende kommen, bevor du mir sagst, wie falsch sie ist? Das ist unsere natürliche Reaktion.

00:29:01 Was Joseph den Schwestern hier beibringt, tut er aus Erfahrung. Er unterrichtet sie in Echtzeit. Ich möchte, dass ihr echte Debatten führt. Ich möchte nicht, dass ihr sagt: „Wer auch immer zuerst gesprochen hat, das werden wir tun.“ Ehrlich gesagt, ich muss mich selbst anklagen. Ich bin der schlechteste Mensch, der jemals zu einer Gemeindeversammlung gegangen ist. Ich bin buchstäblich der Schlimmste. Denn wenn ich hingehe, würde ich gerne sagen, dass mein Hauptziel darin besteht, herauszufinden, was Gott will und was das Beste für die Gemeinde ist. In Wirklichkeit überlege ich mir jedoch, was ich tun oder sagen kann, um möglichst wenige Menschen hier zu verärgern und schneller nach Hause zu kommen. Nehmen wir an, jemand sagt: „Hey, ich finde, wir sollten für unsere Spendenaktion für die Gemeinde Square-Dance-Unterricht anbieten.

Die Leute zahlen Geld, um Square-Dance-Unterricht zu bekommen. Und ich denke mir: Nein, das wird überhaupt nicht funktionieren.

00:30:04

Du bekommst vielleicht vier Leute. Das wird auf keinen Fall passieren. Aber was ich laut sage, ist: „Oh, ihr habt geplant, okay und wir machen weiter. Erstens aus Faulheit, aber zweitens, weil ich besorgt, dass ich, wenn ich etwas sage, den Präsidenten der Sonntagsschule beleidigen könnte Präsidenten, der diese Idee hatte, beleidigen könnte. Eine Sache, zu der ich , wenn Sie Teil eines Rates, einer Präsidentschaft Präsidentschaft oder einem Ausschuss sind – ich weiß, dass es wirklich, wirklich, wirklich schwer ist. Ich kann das sagen, weil ich jedes Mal, wenn ich es versucht habe, völlig gescheitert bin. versucht habe. Versuchen Sie, nicht wie ich zu sein, sondern gehen Sie zu diesen Versammlungen, ohne zu erwarten, , dass Ihre Idee sich durchsetzen wird. Denn was bedeutet es schon, wenn Sie Sie sich mit 10 Personen zusammensetzen und die Idee, die Sie sich ausgedacht haben zu 100 % ohne jegliche Änderungen angenommen wird? Es bedeutet, dass Ihre eine Idee irgendwie besser war als alle anderen. das Denken von Dutzenden von Menschen insgesamt.

00:31:05

Wir sollten nicht erwarten, dass wir eine Idee haben, die durch die Beiträge anderer Menschen nicht verbessert werden kann. Der springende Punkt ist, dass man sagen muss, was man wirklich denkt. Wenn das Quorum der Zwölf zusammenkommt, wartet es nicht darauf, dass eine Person spricht und dann sagen: Ja, ja, wie auch immer. Er sagte: Ja, los geht's. Sie alle sagen, was wirklich denken. Natürlich sind sie respektvoll und sie sind nicht sich gegenseitig mit Schimpfwörtern und Beleidigungen beschimpfen. Jeder erwartet, dass es eine Art Herausforderung für diese Idee geben wird. Joseph erklärte dem Rat der 50, warum die Menschen es nicht geschafft haben, einen guten Rat zu finden, weil sie sich geweigert haben, lange genug unterschiedlicher Meinung zu sein, um durch den Prozess der Prüfung das Gold aus den Adern zu gewinnen.

John Bytheway:

00:32:06

Ich liebe Gerrit, was du gesagt hast. Wir müssen dickhäutiger sein und kleinere Egos. Das führt uns zurück zu dem, worüber wir am Anfang gesprochen haben. Das Ergebnis war, dass wir einen Tempel bauen müssen. Wenn man darüber nachdenkt , wie kommen wir dahin? Das finde ich toll. Außerdem wollte ich , weil ich über das Wort „Erleichterung“ nachdenke, das Sie Sie erwähnt haben. Ganz am Anfang, in Nephis Bruder Jakob im im Buch Mormon davon, dass ihr, äh, vorsichtig sein müsst vorsichtig sein müsst. Ihr strebt nach Reichtum. Wenn ihr nach Reichtum strebt, dann strebt für das Reich Gottes, und dann ist dies Jakob 2:19. Nachdem du eine Hoffnung in Christus erlangt haben, ist das das Ergebnis. Du wirst Reichtümer, wenn du sie suchst, und du wirst sie suchen, um Gutes zu tun, die Nackten zu kleiden, die Hungrigen zu speisen, die Gefangenen zu befreien Gefangenen zu befreien, und höre auf dieses Wort, und den Kranken und Bedrängten beistehen. Ich denke, Jakob, wahrscheinlich, ja, wir könnten Form, ich weiß nicht, eine Art Frauenhilfsverein oder so etwas.

Dr. Gerrit Dirkmaat:

00:33:03

Ja, eine Art Gruppe. Eine Organisation.

|                      |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------------------|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| John Bytheway:       | 00:33:08 | König Benjamin verwendet diese Liste später ebenfalls.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 00:33:10 | Was für ein großartiger Punkt. Vielleicht hat sie das sogar im Sinn, als sie diesen Begriff prägt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| John Bytheway:       | 00:33:16 | Gerrit, Sie haben erwähnt, dass die Ereignisse im Tempel, die in Abschnitt 124 beschrieben werden, nicht das sind, was in Kirtland passiert sind. Und sie haben sich in Kirtland verzögert. Als Kirtland geweiht wurde, waren die himmlischen Manifestationen buchstäblich nicht von dieser Welt. Welt. Ich frage mich, ob das sie motiviert hat. Bringen wir es hinter uns.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Hank Smith:          | 00:33:34 | Lasst uns schneller machen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 00:33:36 | Wenn man die Tagebücher und Briefe dieser Frauen liest, die daran teilnehmen, wird sehr deutlich, dass sie dies als die Priorität betrachten, die Gott will. Sie sind keine Gelegenheitsgläubigen. Heilige der Letzten Tage. Es besteht großer Bedarf, weil die Kirche vollständig aus Missouri vertrieben wurde, ohne eine Entschädigung zu erhalten für ihr Eigentum. Denken Sie an all das Geld, das in die Besiedlung von Missouri geflossen ist. Denken Sie an die Zehntausende, Hunderttausende Dollar an Eigentum, das gekauft wurde, Häuser, die gebaut wurden, und sie erhalten überhaupt keine keinerlei Entschädigung dafür erhalten. Fast die gesamte Kirche, die nach Nauvoo kommt, ohne etwas zu haben. Auch hier wieder nicht weil sie faul sind, nicht weil sie, wissen Sie, wie wie könnte ich heute nicht arbeiten? Weil ihnen alles gestohlen wurde von einem Mob angegriffen. Als ich das letzte Mal hier war, haben wir über Amanda Barnes Smith gesprochen.                                    |
|                      | 00:34:43 | Sie gibt diese Liste. Ihr wurde von dem Mob alles gestohlen, einschließlich ihres Mannes und ihres Kindes, die getötet wurden. Sie wird in Nauvoo ohne Hab und Gut auftauchen, und das nicht, weil sie nie etwas hatte. Sondern weil ihr alles geraubt wurde. Zu den Heiligen, die aus Missouri kommen und alles verloren haben, gibt es auch Hunderte und dann Tausende von Heiligen der Letzten Tage, die sich bekehren, vor allem in England. in den frühen 1840er Jahren. Nun, ein Teil ihrer Bekehrung ist der Glaube, dass sie auswandern werden, um sich der Gemeinschaft der Heiligen anzuschließen. Nun sagt die Kirche sagt den Menschen nicht mehr, sie sollen die Kirche dort aufbauen, wo, wo man sich gerade befindet. Man muss nicht nach Salt Lake ziehen, wenn man getauft werden, aber diese frühen Heiligen taten es. Was bedeutet das bedeutet das? Nun, es ist eine sehr teure Reise, nicht nur über den Ozean, aber um von New York City oder Boston bis bis ins Zentrum Amerikas zu gelangen. |
|                      | 00:35:56 | Es gibt keine Eisenbahnlinien oder zumindest kaum welche, die funktionieren. Sie sprechen von einer monatelangen Reise, auf der Sie auf dem Weg dorthin kein Geld verdienen. Sie opfern alles, was Sie                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |

in England hatten, und zahlen den Preis für die Überfahrt mit dem Schiff. Wenn man in Nauvoo ankommt, hat man nichts. Man hat kaum mehr als das Hemd, das man am Leib trägt. In Nauvoo ist es dringend notwendig, dass die Menschen ihre Ressourcen bündeln, um den Bedürftigsten zu helfen. In den Jahren 1841 und 1842 kommen Tausende von Menschen auf einmal an. Keiner von ihnen hat etwas, und übrigens will Gott, dass wir dieses unglaubliche Bauwerk errichten, den Nauvoo-Tempel. Wie soll das gehen? Wenn wir zu der Diskussion zurückkommen, nimmt Sarah Cleveland Joseph ernst, als Joseph sagt: Wisst ihr was? Wir müssen in unseren Überlegungen offen sein.

00:37:01

Also fordert sie Joseph Smith heraus, weil Joseph gesagt hat: „Seht mal, wir werden Feinde haben. Sie werden sich auf die Tatsache stürzen, dass das Wort ‚Erleichterung‘ seltsam ist, und sie werden es benutzen, um uns anzugreifen.“

Sarah Cleveland sagt zu ihrer Ehre, dass wir in Bezug auf die vorliegende Frage die leeren Worte unserer Feinde nicht beachten sollten. Wir wollten im Namen des Herrn handeln, um das Leid zu lindern. Sarah Cleveland sagt zumindest: Joseph, ich verstehe deinen Standpunkt, aber wir handeln nicht danach, was unsere Feinde tun. Wir handeln auf der Grundlage dessen, was Gott von uns erwartet. Als Nächste meldet sich Eliza R. Snow zu Wort. Sie erhebt sich und sagt, sie stimme mit der Präsidentin überein, wobei sie Präsidentin Emma Smith meint, nicht Präsident Joseph Smith. Sie sagt, was das Wort „wohl tätig“ angeht, so gebe es viele Gesellschaften, mit denen es in Verbindung gebracht werde, die jedoch korrupt seien.

00:38:02

Die populären Institutionen unserer Zeit sollten nicht unser Leitbild sein. Als Töchter Zions sollten wir ein Vorbild für die ganze Welt sein, anstatt uns auf das zu beschränken, was bisher verfolgt wurde. Ein Einwand gegen das Wort „Hilfe“ – sie schenkt den Aussagen von Joseph und John Taylor Glauben. Ein Einwand gegen das Wort „Hilfe“ ist die Vorstellung, dass es mit einer großen Katastrophe in Verbindung gebracht wird, wie ich bereits sagte, wie Hilfe bei Tsunamis, Hilfe bei Erdbeben, dass es mit einer großen Katastrophe in Verbindung gebracht wird und dass wir beabsichtigen, uns einen außergewöhnlichen Anlass anzueignen, anstatt uns mit alltäglichen Ereignissen zu befassen. Eliza R. Snow sagt: Seht mal, Wohltätigkeit wird mit all diesen korrupten Gesellschaften in Verbindung gebracht, aber was sagen wir zu der Tatsache, dass die Menschen über Hilfsorganisationen so sprechen, als seien sie für die sofortige Hilfe bei gigantischen Katastrophen gedacht? Eliza Snow sagt, dass die Menschen denken werden, wir wollten uns außergewöhnliche Anlässe aneignen, anstatt uns um alltägliche Ereignisse zu kümmern. Emma Smiths Antwort lautet: Wir werden etwas Außergewöhnliches tun. Wenn ein Boot mit einer Vielzahl von Mormonen an Bord in den Stromschnellen feststeckt, werden wir das als

|                      |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|----------------------|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                      |          | <p>Lautstarker Ruf nach Hilfe. Wir erwarten außergewöhnliche Anlässe und dringende Anrufe. Emma wehrt sich, indem sie einfach sagt, dass wir das auch tun werden. Wir sind beides. Wir werden kleine Dinge tun und wir werden große Dinge tun. An diesem Punkt sagte John Taylor, ich muss ich Ihnen in diesem Punkt zustimmen. Ihre Argumente sind so überzeugend, dass ich ihnen nicht widerstehen kann. Ich werde nachgeben.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| John Bytheway:       | 00:39:49 | Gut gemacht, John.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 00:39:51 | <p>Präsident Joseph Smith sagte: „Auch ich werde diesem Punkt zustimmen, und alles, was ich den Armen geben kann, werde ich dieser Gesellschaft geben.“ Ratsmitglied Whitney beantragte, die Vereinigung „Nauvoo Female Hilfsvereinigung für Frauen“ benannt werden sollte, und Eliza R. Snow schlug eine Änderung vor, indem sie, die Worte umzustellen, anstatt die „Nauvoo Female Relief Society in Female Relief Society of Nauvoo. Für einen kurzen Moment hieß sie tatsächlich Nauvoo Benevolent Society. Alle zwei Wochen konnten Frauen zu den Treffen der Wohltätigkeitsgesellschaft gehen, was ganz anders klingt anders klingt. Man kann sehen, wie sich das auflöst. Ich finde, es ist ein großartiges Beispiel für die Unabhängigkeit der Frauen, die daran beteiligt waren und ihr brillantes Denken, als auch dafür, wie viel Respekt Joseph ihren Ideen entgegenbringt.</p> |
| John Bytheway:       | 00:40:44 | Das Ratssystem dort.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 00:40:47 | <p>Sie sehen das Ratssystem in 100 %iger Aktion. Nun, was ist damit? Nun, was ist damit? Beachten Sie Emma, die vorgeschlagen hatte, dass es einen bestimmten Namen erhält, selbst sie, als Eliza R. Snow sagte: „Lassen Sie uns die Worte umstellen, lassen Sie uns ‚weiblich‘ aus dem – nach vorne verschieben.“ Sie stimmte dem zu. Durch das Ratssystem kommt man schließlich zum Namen „Hilfsvereinigung“.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| John Bytheway:       | 00:41:11 | <p>Gerrit, das war großartig. Das sind Dinge, über die ich noch nie nachgedacht habe, und ich hoffe, unsere Zuhörer merken sich, dass Gerrit Dirkmaat seinen eigenen Podcast namens „Standard of Truth“ hat und sich wahrscheinlich noch intensiver mit genau diesen Themen beschäftigt. Eines der Dinge, über die du mich hier zum Nachdenken gebracht hast, ist, dass Frauen in Ratssitzungen – war das für sie ungewöhnlich – denn zu dieser Zeit durften Frauen noch nicht wählen. Sie durften auch in Geschworenengerichten.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 00:41:38 | <p>In den meisten Fällen ja. Das 19. Jahrhundert war eine sehr geschlechterdiskriminierende Gesellschaft, besonders wenn man es aus der Perspektive des 21. Jahrhunderts betrachtet. Ich meine, Frauen durften nicht wählen. In den meisten Fällen durften kein Eigentum unabhängig von ihrem Ehemann besitzen. Wenn man verheiratet war und etwas kaufte, wurde es buchstäblich zum Eigentum Ihres Mannes. Witwen, also Frauen, deren Ehemann verstorben war, hatten sie zwar gewisse Möglichkeiten, Eigentumsrechte zu erwerben</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |

In dieser Hinsicht. Aber Sie sind noch mehr als 70 Jahre davon entfernt, dass die Mehrheit der Frauen in den Vereinigten Staaten wählen darf. Eigentlich sogar 80 Jahre. Das ist noch eine ganze Weile hin. Nicht für die Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Ich meine, für die Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage werden sie im Grunde genommen die ersten Frauen im Land sein, die wählen dürfen. Als das Territorium Utah den Frauen das Wahlrecht gewährt. Tatsächlich werden viele dieser Frauen, die Gründerinnen dieser Frauengesellschaft sind, zu Führerinnen der Frauenwahlrechtsbewegung werden, zum Teil weil sie Erfahrung in dieser Organisation haben und auch weil sie Erfahrung mit Wahlen haben.

00:42:54

Für einige der nationalen Frauenwahlrechtsorganisationen ist es schwer zu akzeptieren, dass sie traditionell denken, diese mormonischen Frauen seien arme, ungebildete Frauen, die keine Rechte haben und zu ihrer Religion gezwungen werden, und dass die Praxis der Polygamie schrecklich ist, und doch gibt es jemanden wie Emmaline Wells, die sagt: „Nun, ich habe heute gewählt.“

Sie können so viel Sie wollen darüber reden, wie unterdrückt ich bin, aber ich habe die Möglichkeit, mich scheiden zu lassen. Ich habe die Möglichkeit, meine Mehrehe zu verlassen, wann immer ich will. Ich habe die Möglichkeit zu wählen, ich habe die Möglichkeit, Eigentum zu besitzen. Die Gründung der Frauenhilfsvereinigung ist ein Vorbote größerer Dinge in der nationalen Bewegung, an der sich später die Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage beteiligen werden, um das Wahlrecht für Frauen durchzusetzen. Tatsächlich werden die Rechte der Frauen in Utah nicht durch die Bundesregierung erweitert werden. Ihre Rechte werden ihnen durch die Bundesregierung genommen werden.

00:43:56

Das Territorium Utah gewährt Frauen das Wahlrecht. Einige Kommentatoren meinen, damit sei es getan. Das ist das Ende des mormonischen Polygamiesystems. Jetzt, da Frauen das Wahlrecht haben, werden sie ihre geheimen Stimmzettel ausfüllen, und egal, was sie ihren Ehemännern darüber sagen, wen sie wählen werden, wenn sie dort sind und es sich um eine geheime Wahl handelt, können sie wählen, wen sie wollen. Also sagen sie: „Oh nein, keine Sorge, ich werde für den Kirchenführer stimmen. Ich werde es tun“, und dann gehen sie hinein und stimmen für den Anti-Mormonen, um die Vorherrschaft zu brechen. Was dann passiert, ist offen gesagt eine riesige Blamage für die Bundesregierung, denn die Frauen, denen das Wahlrecht gewährt wurde, stimmen mit überwältigender Mehrheit für die Führer der Kirche in ihren verschiedenen politischen Positionen.

00:44:41

1887 verabschiedet die Bundesregierung tatsächlich ein Gesetz, das Frauen im Territorium Utah das Wahlrecht entzieht. Zu diesem Zeitpunkt hatten sie bereits seit 17 Jahren gewählt. Fast eine Generation lang hatten sie gewählt, und dann schritt die Bundesregierung ein und entzog ihnen ihr Wahlrecht mit der Begründung, dass sie nicht die richtigen Leute wählten. Ihre Rechte wurden ihnen von der Bundesregierung entzogen

, nicht von ihr gegeben. 1870 haben sie also das Recht  
. Im Jahr 1887 nimmt ihnen die Bundesregierung ihr Wahlrecht  
, und sie bekamen es erst 1896 zurück, als Utah  
ein Bundesstaat wird und Utah als Teil davon  
Die Verfassung des Bundesstaates gewährt Frauen das Wahlrecht. In  
haben Frauen in all diesen anderen Bundesstaaten kein Wahlrecht  
dies en Staaten nicht, und erst 1919 erhielten Frauen in den Vereinigten  
das Wahlrecht erhielten. Die Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage  
buchstäblich ein halbes Jahrhundert vor den meisten Frauen in den  
Vereinigten Staaten, weil so viele der Anführerinnen der Frauenwahlrechtsbewegung aus dieser  
Organisation, der Frauenhilfsvereinigung, hervorgegangen sind. Man kann  
Sehen Sie, wie die Gründung dieser Organisation mit einer Satzung, mit Abstimmungen  
mit fast parlamentarischen Verfahren dazu beiträgt  
Prozess. Die Gründung der Hilfsvereinigung hat neben dem  
abgesehen von dem erstaunlichen Guten, das sie tut, das sowohl  
auf die Geschichte der Heiligen der Letzten Tage, sondern auch auf die amerikanische Geschichte in dieser  
dieser Hinsicht.

Hank Smith: 00:46:17

Gerrit, Sie sagten vorhin, dass Sarah Cleveland in einer Versammlung offen ihre Ablehnung gegenüber  
Joseph Smith zum Ausdruck gebracht hat. Er scheint das zu akzeptieren.  
Schritt. Was lernen wir von ihm als Führungskraft?

Dr. Gerrit Dirkmaat: 00:46:32

Joseph lebt vor, was er predigt. Joseph sagt: Seht her, wir alle  
müssen unsere Meinung sagen. Wenn jemand das tut, nimmt Joseph es ihm nicht übel  
die Tatsache, dass er seine Meinung gesagt hat, zum Anlass zu nehmen, ihn nun als Feind zu betrachten, weil  
er nicht mit ihm übereinstimmt, und ihn zu hassen und  
ich werde einen Weg finden, dich zu vernichten.“ In meinem Podcast sprechen wir  
über den Rat der 50, den Joseph organisiert, und der ist so  
Organisation von Männern, die sich auf die Ausweisung aus dem  
Land und wo sie sich niederlassen werden. Auch hier ist er sehr klar  
. Seht mal, ihr müsst eure Meinung zu diesen Dingen sagen. Tatsächlich  
Tatsache wird Joseph sagen, dass ihr, wenn ihr nicht sagt, was ihr denkt  
undsagen, was euch auf dem Herzen liegt, sei es gut oder schlecht,  
ich euch für nichts Besseres als einen Haufen Dummköpfe halte. Er  
verwendet diesen abwertenden Ausdruck, um zu sagen: Sei kein Dummkopf,  
im Wesentlichen.

00:47:21

Joseph sagt: „Ich werde nicht für immer von einem Haufen Dummköpfen umgeben sein.“ Er fühlt sich in  
seiner Position sehr wohl, da  
er bereit ist, anderen Menschen zuzuhören. Nun, Joseph, wenn  
es um Antagonisten geht, die ihn angreifen, kann er ziemlich dünnhäutig sein  
in dem Sinne, dass er ziemlich schnell emotional wird, wenn  
Leute die Kirche und ihn angreifen. Aber innerlich  
Kirche, wenn sie in einer Ratssitzung sind, Joseph will nicht nur  
, was die anderen zu sagen haben, sondern er tadelt sie auch  
dafür, dass sie nichts sagen. Hey, warum bringst du dich nicht ein  
dazu? Ich denke, das ist das Kennzeichen eines guten Anführers. Ein guter Anführer  
ist in seiner Position nicht unsicher. Er macht sich keine Sorgen, dass er

bin wohl nicht mehr wirklich der Bischof, weil jemand eine Idee vorgebracht hat, die nicht von mir stammt.“ Er erkennt, dass durch die gemeinsame Beratung etwas Gutes entsteht.

00:48:18 Wenn meine Idee am Ende nicht die richtige ist, ist das großartig. Wenn das, was wir am Ende erreichen, gut ist, dann ist das ohnehin der Sinn all dieser Berufungen. Es geht nicht darum, dass wir uns besser fühlen. Es geht darum, dass wir das Werk des Herrn vorantreiben können. Joseph zeigt das diesen Frauen, und sie zeigen es in ihren Gesprächen miteinander. In diesen weiteren Gesprächen werden sie sich fragen: Was genau wird unsere Gesellschaft tun? Was ist, wenn uns jemand fragt, was wir tun? Hier noch einmal ein Auszug aus dem Protokoll: Präsidentin Emma Smith erhob sich und hielt eine angemessene Ansprache über den Zweck der Gesellschaft, ihre Pflichten gegenüber anderen und auch ihre relativen Pflichten untereinander, und diese sind: die Notleidenden aufzusuchen und ihnen zu helfen. Was für ein schöner Gedanke. Manchmal denken wir, anderen zu helfen sei, wissen Sie was?

00:49:14 Wenn Bill mir sagt, dass er Hilfe braucht, dann werde ich ihm helfen. Das ist nicht das, was Emma sagt. Emma sagt, ihre Aufgabe sei es, hinauszugehen und die Menschen zu finden, denen es schlecht geht. Man sollte die Menschen aufsuchen. Jedes Mitglied sollte ehrgeizig sein, Gutes zu tun. Die Mitglieder sollten offen miteinander umgehen, auf ihre Moral achten und sehr vorsichtig mit dem Charakter und dem Ruf der Mitglieder der Institution umgehen. Dann wird ihr die Frage gestellt, was wir antworten sollen, wenn jemand fragt, was das Ziel dieser Gesellschaft ist. Emma Smith sagt, dass es um wohltätige Zwecke geht. Es gibt e i n gutes Beispiel dafür, was wir ihrer Meinung nach tun sollten, wenn es Meinungsverschiedenheiten und Probleme gibt. Emma lehrt also, dass alle Vorgänge, die Schwierigkeiten betreffen, unter den Mitgliedern bleiben sollten. Wir sollten unsere schmutzige Wäsche nicht vor Leuten ausbreiten, die sie nur dazu benutzen werden, uns anzugreifen.

00:50:17 Es wird Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Gesellschaft geben. Wenn das passiert, ist das eine interne Angelegenheit. Das ist etwas, das man gemeinsam klärt. Das gibt man nicht an Zeitungen weiter, denen Sie oder die Gesellschaft völlig egal sind. Sie interessieren sich nicht für Sie. Sie interessieren sich vielleicht für eine Story, aber Sie interessieren sie ganz sicher nicht. Was die Institution angeht, sagte sie, dass ihre Ziele wohltätiger Natur sind. Niemand kann etwas dagegen haben, das Gute zu erzählen und das Böse zu verschweigen. Sie sagte, sie hoffe, dass sich alle verpflichtet fühlen würden, diese Regel zu befolgen. Also, sehen Sie, wir erzählen öffentlich nichts von den negativen Dingen, die vor sich gehen. Wir erzählen öffentlich alle positiven Dinge, denn so machen wir die Gesellschaft gut. Ein anderer ihrer Berater sagt, dass sie sehr

interessiert war und der Meinung war, dass wir uns in dieser Angelegenheit nicht zu viel Mühe geben könnten, um alles Böse zu vermeiden, wir müssen den Anschein des Bösen vermeiden.

00:51:16 Wir müssen füreinander beten, damit wir die vor uns liegende Arbeit erfolgreich bewältigen können und in all unseren Unternehmungen mit Weisheit gesegnet werden. Ich denke, dies ist ein guter Zeitpunkt, um ein Beispiel dafür zu nennen, wie sie Menschen aufgesucht haben. Auf der Website der Bibliothek für Kirchengeschichte gibt es einen ganzen Bereich, der sich mit der Frauenhilfsvereinigung befasst, und dort finden sich zahlreiche Dokumente zu diesem Thema. Wenn also jemand mehr darüber erfahren möchte, sollte er sich etwas Zeit nehmen, um sich mit der unglaublichen Arbeit zu befassen, die geleistet wurde, um uns die Geschichte der Frauenhilfsvereinigung als dieser wichtigen Organisation der Kirche näherzubringen. Es gibt viele Dokumente, darunter einige wirklich großartige Aspekte. Eine Geschichte, die ich besonders gerne erzählen möchte, handelt davon, wie sie jemanden aufsuchten, der nicht bereit war, selbst Hilfe zu suchen. Es geht um eine Frau namens Ellen Douglas.

00:52:16 Sie ist eine dieser britischen Konvertitinnen, sie und ihr Mann ziehen nach Nauvoo und haben natürlich fast nichts, weil sie im Grunde alles zurückgelassen haben. Sie haben acht Kinder. Nicht, dass das ihre Ressourcen erschöpfen würde, aber ich habe vier und die sind nicht umsonst. Sie brauchen bestimmte Dinge. Sie befinden sich finanziell bereits in einer schwierigen Lage. Dann stirbt ihr Mann. Da ist sie nun, in einem fremden Land, an einem fremden Ort, mit acht Kindern und ohne Ehemann. Die Lage ist schwierig. Sie schreibt einen Brief an ihre Eltern in England. Was sie zu sagen hat, ist etwas ganz Besonderes. Sie erzählt ihnen, dass sie Mitglied einer Hilfsorganisation ist. In einem der Briefe schreibt sie: „In dieser Stadt gibt es jetzt eine Frauenhilfsorganisation, der ich angehöre. Wir sind etwa 800 oder 900 Mitglieder. Joseph Smiths Frau ist die Vorsitzende unserer Organisation.“

00:53:26 Wir treffen uns donnerstags um ein Uhr, wo wir sowohl zeitliche als auch spirituelle Anweisungen erhalten. Zurück zu dem Punkt, den Hank angesprochen hat. Nun, gleich nachdem sie diesen Brief abgeschickt hat, das ist im Juni 1842, wird dies zu erheblichen finanziellen Schwierigkeiten führen, offensichtlich weil er nun weg ist. Sie reist zu ihrer Familie nach England, die sie natürlich für verrückt hält, weil sie Mormonin geworden ist. Du bist weggegangen, und jetzt ist dein Mann tot, und du siehst, was passiert, wenn man dem folgt. Ich bin sicher, dass ihr alle möglichen abfälligen Bemerkungen gemacht werden. Sie sagt dies, sie geht nach Nauvoo, weil sie etwas außerhalb von Nauvoo wohnt. Ich fuhr in die Stadt, um den Ort zu besuchen, an dem Anne lebte, und blieb zwei Nächte und hatte ein Pferd, um nach Hause zu reiten. Die Frauen, bei denen Anne lebte, wollten, dass ich

Antrag an die Frauenhilfsvereinigung auf Kleidung, die ich für mich und meine Familie benötigte.

- 00:54:24 Ich meine, sie ist so arm, dass sie keine Kleidung für ihre Kinder hat. Und ich habe mich geweigert, das zu tun. Wie unglaublich zutreffend ist das in unserer heutigen Gesellschaft, in der man denkt, dass die Menschen gerade jetzt nicht den Anschein erwecken wollen, als würden sie Almosen erhalten? Nun, hier tut sie genau das, wo sie sagen: Hey, du musst die Frauenhilfsvereinigung um Hilfe bitten. Und Ellen sagt: „Nein, das werde ich nicht tun.“ Aber damit geben sie sich nicht zufrieden. Es gibt also Leute, die sagen: „Weißt du was? Die Frauenhilfsvereinigung kann dir helfen.“ Nein, mir geht es gut. Und so hätte die Sache enden können. Aber so endet sie nicht, denn der Sinn der Frauenhilfsvereinigung ist es, Menschen aufzusuchen und ihnen zu helfen, auch wenn sie sagen, dass sie keine Hilfe brauchen. Sie fährt fort: „Ich weigerte mich, das zu tun. Sie sagte, ich bräuchte etwas und dass ich schon so lange krank sei und dass sie es für mich tun würde, wenn ich es nicht selbst täte.“
- 00:55:29 Ich stimmte zu, und wir gingen zu einer der Schwestern, die mich fragte, was ich am dringendsten benötigte. Ich sagte ihr, dass ich viele Dinge benötigte. Während ich krank war, hatten meine Kinder keine Kleidung mehr, da ich sie nicht flicken konnte. Sie sagte, sie würde ihr Bestes für mich tun. Anne kam nach ein paar Tagen vorbei, und sie brachten den Wagen und holten mir ein Geschenk, wie ich es noch nie zuvor irgendwo auf der Welt erhalten hatte. Die Dinge, die sie mir schickten, hatten einen Wert von 30 Schilling. Sie wollte keine Almosen. Sie wehrte sich gegen Almosen, und so, wie sie beschrieb, was sie für sie zusammengetragen hatten, war es das größte Geschenk, das sie je in ihrem Leben erhalten hatte. Natürlich war ihre Familie ihr gegenüber sehr feindselig eingestellt. Sie wird ihren Eltern sagen, liebe Eltern, es gibt viele Dinge, die ich Ihnen gerne sagen würde, die Ihnen gut tun würden.
- 00:56:31 Sie fährt fort und sagt, dass sie sich wünschen, dass einige Cousins zu Besuch kommen. Wir würden uns freuen, jeden von euch zu sehen. Ich habe mich noch nie in meinem Leben so wohl gefühlt wie jetzt. Wir hatten hier eine Konferenz, die am 6. April begann und fünf Tage dauerte. Ich habe vier Tage daran teilgenommen, und es waren vermutlich 15 bis 20.000 Menschen anwesend, und die Lehre, die wir hörten, ließ unsere Herzen jubeln. Ich für meinen Teil bin voller Freude und preise meinen Gott dafür, dass er die Ältesten Israels nach England gesandt hat und mir ein Herz gegeben hat, ihnen zu glauben. Diese Frau hat ihren Mann verloren und lebt nun in absoluter Armut, und ihre Reaktion darauf ist, Gott zu preisen, weil sie die Wahrheit hat. Und es gibt einen Grund, warum man, wenn man sich mit diesen Frauen aus der frühen Geschichte der Heiligen der Letzten Tage beschäftigt, zu dem Schluss kommt: Ich bin so weit hinter ihnen zurück.

|                      |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------------------|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                      | 00:57:24 | <p>Wenn ich nur irgendwie nah genug herankommen könnte, um ihre Schuhschnürsenkel zu lösen.</p> <p>Sie fährt fort: Ich möchte wissen, ob Sie meiner Aussage glauben</p> <p>Aussage über den Propheten des höchsten Gottes glaubst oder nicht,</p> <p>denn der Tag wird kommen, an dem ihr wissen werdet, dass ich</p> <p>die Wahrheit gesagt habe. Sie ist mutig in ihrer Erklärung ihres Zeugnisses. Ich</p> <p>wäre nachlässig, wenn ich nicht eines der großartigsten Zeugnisse</p> <p>Die beste Geschichte aller Zeiten stammt aus dem Protokollbuch der Frauenhilfsvereinigung. Sie ist</p> <p>stammt von Lucy Mack Smith. Sie ist eine der Personen, die an diesen frühen</p> <p>Gründungsversammlungen. Was sie sagt, ist festgehalten, und Mann,</p> <p>man spürt Lucys Zeugnis darin. Mutter Lucy Smith sagte: Diese Einrichtung ist gut. Wir müssen auf uns selbst</p> <p>aufpassen. Und</p> <p>Das ist für mich die beste Erklärung dafür, was es bedeutet, Mitglied</p> <p>der Kirche ist – die einfachste und leichteste Erklärung, die sie hier gibt.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|                      | 00:58:32 | <p>Dass sie in die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage kam</p> <p>, um Gutes zu tun, Gutes zu empfangen und in das celestiale</p> <p>Reich zu gelangen. Sie sagte, wir müssen einander wertschätzen und aufeinander achten</p> <p>und einander trösten und Unterweisung erlangen müssen, damit wir alle gemeinsam im Himmel Platz</p> <p>nehmen können. Wir sind in die</p> <p>Kirche, um errettet zu werden, damit wir in Frieden leben und</p> <p>im Himmelreich sitzen können. Wenn wir auf alles Böse hören und es verbreiten</p> <p>Bericht, werden wir die Zeit, die wir eigentlich</p> <p>für das Lesen der heiligen Schriften, des Buches Mormon, vorgesehen ist, untätig verbringen.</p> <p>Wir müssen uns an die Worte Almas erinnern und viel beten,</p> <p>morgens, mittags und abends beten und die Armen speisen usw. Sie sagte</p> <p>, sie sei alt und könne sich nur noch wenige Male mit der Gemeinde treffen</p> <p>und sie möchte ihr Zeugnis hinterlassen, dass die</p> <p>Das Buch Mormon ist das Buch Gottes, dass Joseph ein Mann Gottes ist</p> <p>Gottes, ein Prophet des Herrn, der dazu bestimmt ist, das Volk zu führen. Wenn wir</p> <p>seine Worte befolgen, wird es uns gut gehen. Wenn wir auf Erden rechtschaffen leben</p> <p>auf Erden leben, wird es uns in der Ewigkeit gut gehen. Was für ein wunderschönes,</p> <p>wunderschönes Zeugnis über die Entstehung der frühen</p> <p>Gesellschaft.</p> |
| John Bytheway:       | 00:59:55 | <p>Wenden Sie das auf die heutige Zeit an. Was haben Sie gesagt, Gerrit? Anstatt zu lesen, was über uns gesagt wird?</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 01:00:03 | <p>Ja, wenn wir alle bösen Gerüchte verbreiten, wenn wir unsere Zeit damit verschwenden, zu tratschen und</p> <p>über das Böse zu reden, könnten wir</p> <p>könnten wir diese Zeit damit verbringen, die Heilige Schrift zu lesen. Wir könnten</p> <p>diese Zeit damit verbringen, uns um die Armen zu kümmern. Wir müssen beten. Es ist ähnlich</p> <p>zu dem, was Brigham Young in Utah über das Wort der Weisheit sagt</p> <p>, wo er sagt, wenn wir aufhören, Geld für Alkohol, Tabak</p> <p>und Kaffee und Tee ausgeben würden, wie viel mehr Geld wir dann hätten, um</p> <p>Armen Menschen helfen, die Ebenen zu überqueren. Wenn wir das umlenken würden.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| John Bytheway:       | 01:00:35 | <p>Das Wort lautet „absichtlich“. Was hat Präsident Nelson kürzlich gesagt? Übernehmen Sie Verantwortung für Ihr eigenes Zeugnis.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

|                      |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------------------|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 01:00:44 | <p>Und diese Frauen haben das getan. Gibt es ein besseres Beispiel für Menschen, die Verantwortung übernehmen? Sie sind für ihre eigene Aussage verantwortlich und verteidigen diese sowie die Kirche. Ein weiteres Gründungsmitglied ist Zina Huntington Jacobs. Mann, wenn die Mobs angreifen, töten, brandschatzen und plündern, Mann, dann ist sie ziemlich unnachgiebig. In ihrem Tagebuch schreibt sie, dass die Brände, Angriffe und Plünderungen der Mobs ihre Aussage nicht ändern. Es ändert zwar ihre Meinung über das Land, in dem sie lebt, aber es bringt sie nicht dazu, wegzugehen. Ja, ich denke, ich meine, Joseph Smith wurde ermordet, also war er wohl doch kein Prophet. Hier ist ein Eintrag aus ihrem Tagebuch als Reaktion auf all die Gewalt, die sich ereignet. Sie spricht davon, dass es Orte gibt, die niedergebrannt sind. Die Heiligen werden vertrieben. Wenn ich meinen Blick schweifen lasse, was sehe ich dann? Alle Brüder sind bewaffnet. Sie tragen ihre Gewehre auf der Schulter, um ihre Familien und Brüder vor der Gewalt der wütenden Menge zu schützen, die jetzt alles niederbrennt, was ihr im ganzen Landkreis in den Weg kommt.</p> |
|                      | 01:01:48 | <p>Ach Freiheit, du bist verschwunden. Wenn die Bösen herrschen, trauert das Volk. Aber sie gibt ihr Zeugnis trotz dieser Gewalt nicht auf. Man sieht, dass viele dieser frühen Frauen, die bereit sind, sich für das Evangelium und den Aufbau des Tempels, den Aufbau des Reiches Gottes zu opfern, auch bereit sind, sich füreinander zu opfern. Sie sind bereit, Gottes Propheten zu folgen, und sie sind bereit, sich aktiv am Aufbau des Reiches Gottes zu beteiligen. In der Lektion im Handbuch „Die Stimme der Wiederherstellung“ finden Sie diese sehr beredte Ansprache von Eliza R. Snow. Als die Frauenhilfsvereinigung in Utah neu gegründet wurde – nach Josephs Ermordung stellte die Frauenhilfsvereinigung ihre Treffen praktisch ein und wurde für eine Weile aufgelöst. Dann werden die Heiligen wegziehen, und das ist ein ganz eigener Prozess. Als sie in Utah ankommen, ist die Lage nicht gerade rosig.</p>                                                                                                                                                                                                                                                 |
|                      | 01:02:46 | <p>Fast sofort gibt es Widerstand seitens der Bundesregierung. Die Armee marschiert in Utah ein, dann kommt es zum amerikanischen Bürgerkrieg, der weiteres Chaos mit sich bringt. Während dieser Zeit folgen die Frauen in Utah weiterhin den Grundsätzen der Frauenhilfsvereinigung, und es gibt mehrere unabhängige Gemeinden, die ihre eigenen Frauenhilfsvereinigungen gründen. Nach dem Bürgerkrieg fühlt sich Brigham Young inspiriert zu sagen, dass wir diese allgemeine Frauenhilfsvereinigung neu aufbauen und wiederherstellen müssen. Wir müssen die Frauenhilfsvereinigung wieder so aufbauen, wie sie 1867 war.“ Er hält eine ganze Predigt, in der er darüber spricht, wie die Bischöfe sich um die Armen kümmern sollen. Wie sollen wir das machen? Ich kann nicht die ganze Predigt lesen. Ich möchte nicht, dass es noch langweiliger wird, als es ohnehin schon ist, aber er spricht darüber, was wir tun müssen, um uns um die Armen zu kümmern.</p>                                                                                                                                                                                                            |

- 01:03:47 Brigham war fest davon überzeugt, dass man kein echter Mormone ist, wenn man sich nicht um die Armen kümmert. Ein Heiliger der Letzten Tage kümmert sich um Menschen, die leiden. Er erzählt ihnen alles, was er für sie tun kann. Dann sagt er Folgendes: Bischöfe, ihr habt kluge Frauen als Ehefrauen. Lasst sie in den verschiedenen Gemeinden Frauenhilfsvereine organisieren. Wir haben viele talentierte Frauen unter uns und wünschen uns ihre Hilfe in dieser Angelegenheit, nämlich der Fürsorge für die Armen und die Menschen, die leiden. Manche mögen denken, dass dies eine Kleinigkeit ist, aber das ist es nicht. Und Sie werden feststellen, dass die Schwestern die treibende Kraft dieser Bewegung sein werden. Sie werden Unterkünfte für die Armen finden. Sie werden zehnmal schneller Mittel zur Unterstützung der Armen beschaffen, als es e i n Bischof könnte, wenn er selbst hingehen oder einen Mann um eine Spende bitten würde.
- 01:04:46 Wenn die besuchte Person aus irgendeinem Grund verärgert oder schlecht gelaunt ist, wird sie in diesem Gemütszustand wahrscheinlich nichts geben wollen. Es gibt also verschiedene Gründe, warum eine solche Mission erfolglos bleiben könnte, aber wenn eine Schwester um Hilfe für Leidende und Arme bittet, wird sie mit ziemlicher Sicherheit Erfolg haben. Wenn Sie diesen Rat befolgen, werden Sie die Not der Armen viel besser lindern können, als dies sonst der Fall wäre. Wir empfehlen nun, diese Frauenhilfsvereinigungen unverzüglich zu organisieren. Viele örtliche Gemeinden hatten bereits ihre eigenen wieder gegründet, aber viele andere noch nicht. Sie waren unabhängig. Sie hatten noch keine allgemeine Hilfsvereinigung. In Nauvoo war das einfach. A l l e lebten bereits in Nauvoo. Tatsächlich stellten sie f e s t , d a s s so viele Frauen an den Versammlungen teilnehmen wollten, dass sie die Gruppe in vier verschiedene Versammlungen aufteilen mussten.
- 01:05:45 Auf Gemeindeebene gab es diese Trennung jedoch nicht, beispielsweise zwischen der Frauenhilfsvereinigung der 11. Gemeinde und der 12. Gemeinde. Aber in Utah, wo diese verschiedenen Gemeinden gegründet wurden, gab es in den 1850er Jahren einige Gemeinden, die ihre eigene unabhängige Frauenhilfsvereinigung gründeten, in der sie dasselbe taten. Hier spricht Brigham auf e i n e r allgemeinen Ebene im Wesentlichen in der Generalkonferenz, i c h weiß nicht, ob man sagen kann, dass er die Bischöfe zurechtweist, aber ich vermute, wenn ich ein Bischof wäre, der noch keine Frauenhilfsvereinigung in meiner Gemeinde neu gegründet hätte, würde ich mich etwas zurechtgewiesen fühlen. Im Wesentlichen geht es darum: Was machst du da? Du hast all diese Frauen, die die Fähigkeit haben, diese großartigen Dinge zu tun, und du nutzt ihre Talente nicht. Machen Sie sich daran. Eliza R. Snow wird die neue Leiterin der neu gegründeten Allgemeinen Frauenhilfsvereinigung. Und wieder bringt sie ihre Erfahrungen aus der Gründungszeit mit, e i n e n reichen Erfahrungsschatz im Überqueren der Ebenen und im Helfen von Menschen.
- 01:06:48 Wenn sie spricht, kann sie mit den Brüdern und Schwestern auf eine Weise über die Frauenhilfsvereinigung sprechen, wie es nur wenige Menschen können.

|                      |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                      |          | <p>Was Sie im Handbuch „Stimmen der Wiederherstellung“ in der Lektion enthalten ist, ist eine ihrer – ich meine, sie hat Dutzende von Ansprachen gehalten, aber Teil einer ihrer Ansprachen, in der sie darüber spricht. Ich</p> <p>Ich weiß nicht. Hank, möchtest du unter der Überschrift „Eliza R. Snow“</p> <p>im Handbuch, wo es heißt: „Obwohl die</p> <p>Der Name [Hilfsvereinigung] könnte aus jüngerer Zeit stammen, weil</p> <p>man sich daran erinnert, dass sie eine große, sie hatten eine große Auseinandersetzung über den Namen der Frauenhilfsvereinigung. Es ist also irgendwie lustig, dass sie das sagt dort hingeht. Ich war bei dieser Diskussion dabei. Fahren Sie fort.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| John Bytheway:       | 01:07:24 | Okay, das ist also Eliza R. Snow. In welchem Jahr war das noch mal? Gerrit?                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 01:07:27 | 1868.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Hank Smith:          | 01:07:28 | <p>Sie sagt: „Obwohl der Name [Hilfsverein] modern sein mag, hat die Institution einen alten Ursprung. Joseph Smith hat uns gesagt, dass dieselbe Organisation in der Kirche existierte, dass sie in der Kirche existierte, dass sie in der Kirche existierte, dass sie in der Kirche existierte, dass sie [Joseph Smith], dass es dieselbe Organisation in der Kirche</p> <p>, worauf in einigen Briefen</p> <p>im Neuen Testament zu finden sind, in denen der Titel „auserwählte</p> <p>Dame“ verwendet wird. Dies ist eine Organisation, die ohne das</p> <p>Priestertum nicht existieren kann, da sie ihre gesamte Autorität und</p> <p>Einfluss aus dieser Quelle bezieht. Als das Priestertum weggenommen wurde</p> <p>von der Erde, diese Institution sowie jedes andere Anhängsel</p> <p>der wahren Ordnung der Kirche Jesu Christi auf Erden</p> <p>ausgestorben... Da ich bei der Gründung der</p> <p>„Female Relief Society of Nauvoo“ anwesend gewesen zu sein ... und auch</p> <p>beträchtliche Erfahrung in dieser Vereinigung gesammelt habe, kann ich vielleicht</p> <p>ein paar Hinweise geben, die den Töchtern Zions helfen werden,</p> <p>, in dieser sehr wichtigen Position voranzukommen, die voller</p> <p>mit neuen und vielfältigen Aufgaben.</p> |
|                      | 01:08:23 | <p>Wenn sich irgendwelche Töchter und Mütter in Israel in ihrem gegenwärtigen Umfeld auch nur im Geringsten eingeschränkt fühlen, werden sie nun</p> <p>reichlich Raum für jede Kraft und Fähigkeit, Gutes zu tun, womit</p> <p>mit denen sie so großzügig ausgestattet sind... Sollte die Frage</p> <p>in den Köpfen aufkommen sollte: Was ist das Ziel der Female Relief</p> <p>?,“ würde ich antworten: Gutes zu tun – alle</p> <p>alle Fähigkeiten, die wir besitzen, um Gutes zu tun, einzusetzen, nicht nur bei der Linderung</p> <p>den Armen, sondern in der Rettung von Seelen. Gemeinsame Anstrengungen werden</p> <p>unermesslich mehr erreichen als die wirksamsten individuellen Anstrengungen ... Bei der Fürsorge für die</p> <p>Armen hat die</p> <p>Frauenhilfsvereinigung noch andere Aufgaben zu erfüllen, als nur</p> <p>die Linderung körperlicher Not. Auch die Armut des Geistes und die Krankheit des Herzens</p> <p>erfordern ebenfalls Aufmerksamkeit; und oft sind ein freundlicher Ausdruck,</p> <p>ein paar Worte des Rates oder sogar ein herzlicher und liebevoller Händedruck</p> <p>Handschlag bewirken mehr Gutes und sind besser und besser</p> <p>geschätzt als ein Beutel voller Gold...</p>                                            |

|                      |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------------------|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                      | 01:09:22 | <p>Wenn sich die Heiligen aus dem Ausland versammeln, Fremde für alle,<br/>und Gefahr laufen, von denen in die Irre geführt zu werden, die darauf lauern, sie zu täuschen,</p> <p>sollte die [Hilfs-]Gesellschaft sich unverzüglich um [sie] kümmern<br/>und sie in die Gemeinschaft einführen, die sie veredelt und erhebt,<br/>und sie vor allem im Glauben an das Evangelium stärken wird, und<br/>auf diese Weise dazu beitragen kann, viele zu retten. Es würde erfordern,<br/>Bände, in denen die Pflichten, Privilegien und<br/>Verantwortlichkeiten, die in den Zuständigkeitsbereich der Gesellschaft fallen, definiert werden... Gehen<br/>(unter der Leitung Ihres Bischofs) ruhig, überlegt,<br/>energisch, einig und unter Gebet, und Gott wird Ihre Bemühungen mit Erfolg krönen. Wow.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 01:10:05 | <p>Erstaunlich. Sie ist so inspirierend in ihrer Art zu lehren und hat die<br/>die Fähigkeit, mit ihren Worten direkt auf den Punkt zu kommen. So gut, dass es<br/>besser beschreiben? Ich meine, es gibt Zeiten, in denen ein<br/>Ein liebevoller Händedruck ist wertvoller als Geld. Jemandem<br/>sich geliebt fühlt, ist wichtiger als alles, was man ihm bieten könnte<br/>. Mir gefällt auch die Tatsache, dass, wenn uns das wichtig ist, wenn uns das Reich Gottes wichtig ist, wir<br/>all unsere Anstrengungen darauf verwenden sollten.<br/>Sie werden dafür gesegnet werden. Wenn Sie denken, wie sie sagte,<br/>Sie könnten sich in Ihrer Position eingeschränkt fühlen, das heißt, nun ja,<br/>ich bin nur eine Frau im Amerika des 19. Jahrhunderts, wie könnte ich da<br/>irgendetwas bewirken? Nun, hier ist die Möglichkeit, wie Sie etwas bewirken können<br/>Effekt. Wenn Sie das tun, werden alle Ihre Fähigkeiten beansprucht und<br/>es wird einen Unterschied machen.</p>                                                                                                     |
| John Bytheway:       | 01:10:54 | <p>Ich sehe den Verweis darauf in den Deseret News, aber war das eine Art Live-Ansprache in einer Konferenz<br/>oder so etwas?</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 01:11:03 | <p>Ich glaube, es war bei einer Jahresversammlung der Frauenhilfsvereinigung selbst.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| John Bytheway:       | 01:11:07 | <p>Wann wurde die Präsidentschaft der Frauenhilfsvereinigung gegründet, und war dies Teil der<br/>Umstrukturierung? Es gab also keine<br/>unabhängige Frauenhilfsvereinigungen in den einzelnen Gemeinden?</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 01:11:19 | <p>Das ist eine gute Frage, denn in Wirklichkeit fungierte sie im Wesentlichen schon vor der<br/>Umstrukturierung als Präsidentin der Allgemeinen Frauenhilfsvereinigung.<br/>wird zum Büro. Offensichtlich hat Brigham Young Eliza R.<br/>Snow damit beauftragt, herumzugehen und sicherzustellen, dass jede<br/>Gemeinde ihre eigene Frauenhilfsvereinigung gründet, und sie dabei zu unterrichten und<br/>zu regulieren. Dies ist nicht wirklich formalisiert als Präsidentschaft der Allgemeinen Frauenhilfsvereinigung<br/>Gesellschafts-Präsidentschaft formalisiert. Zu diesem Zeitpunkt wurde sie in diese<br/>Position berufen. Zusammen mit Zina Huntington Young und Elizabeth<br/>Ann Whitney. Auch sie waren alle Mitglieder dieser ursprünglichen Frauenhilfsvereinigung.<br/>Zwei von ihnen, Mitglieder der ursprünglichen Präsidentschaft, die nun<br/>Teil dieser neu zusammengesetzten Präsidentschaft sind. Aber sie waren funktional<br/>tätig, hatten dies jedoch nicht offiziell festgelegt. In Illinois<br/>brauchte man keine Präsidentschaft der Frauenhilfsvereinigung</p> |

, weil es nur die Organisation gab. In Michigan gab es 1842 keine Zweigstellen der Hilfsvereinigung.

01:12:30 Sie sprechen sicherlich Menschen an verschiedenen Orten an. Aber die Frauenhilfsvereinigung trifft sich und arbeitet in Nauvoo. In Utah hat man ein anderes Problem, weil man funktional gesehen Mitglieder der Kirche, die buchstäblich Tausende von Kilometern voneinander entfernt sind. Um 1880 gibt es Mitglieder der Kirche in Arizona und Mitglieder der Kirche in Kanada und überall. Man braucht etwas anderes als nur eine Organisation. Man braucht eine Art eine Art Dachorganisation, die die einzelnen Gemeindeorganisationen beaufsichtigt. Tatsächlich helfen Eliza R. Snow und andere seit 1867 dabei, Organisieren Sie diese in anderen Bezirken, andere tun es auch. Ich meine, wenn man die Tagebücher von Wilfred Woodruff aus den 1850er Jahren liest, dann Phoebe Woodruff eine Gemeinde besuchen und Phoebe ihnen sagt, dass sie die Frauenhilfsvereinigung neu organisieren müssen. Das ist etwas, das auf lokaler Ebene in verschiedenen Gemeinden in Utah geschieht.

01:13:31 Ich weiß nicht, ob Brigham Young der Meinung ist, dass dies nicht geschieht. organisch schnell genug oder was, aber 1867 tadelt er im Wesentlichen die Bischöfe dafür, dass sie es nicht schneller taten, dass sie es nicht . Und so übernimmt Eliza R. Snow danach die Führung, um diesen Orten dabei zu helfen, die Organisation aufzubauen. Dann formalisierten sie die Position 1880. Wenn man fragt, wann die zweite Präsidentschaft der Frauenhilfsvereinigung gegründet wurde, könnte man sagen, wenn man man es ganz genau nehmen will, sagt man 1880. Aber sie und ihre Die Berater haben diese Position zuvor effektiv ausgeübt. Also, wissen Sie...

John Bytheway: 01:14:07 Interessant. Ich frage mich, und bitte entschuldigen Sie meine Unwissenheit, ob ich es löschen, wenn ich wirklich, wirklich...

Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:14:14 Hey, wenn wir nur Unwissenheit löschen, dann müssen wir das Ganze löschen. Voices of the Restoration ist weg.

John Bytheway: 01:14:19 Stimmen der Unwissenheit. Ja. Ich habe mich gerade gefragt, ob es eine Biografie von Eliza R. Snow gibt?

Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:14:26 Die Kirche hat viel mit den Lehren von Eliza R. Snow gemacht. Viele davon können Sie in der Bibliothek für Kirchengeschichte einsehen. Es Es gibt auch mehrere Biografien über sie. Sie ist Wie ich bereits sagte, diese unverzichtbare Frau in der Geschichte der Heiligen der Letzten Tage. Wenn Sie die Website der Geschichtsbibliothek der Kirche besuchen, finden Sie viele ihrer Reden, viele ihrer Aussagen, von denen davon wurden tatsächlich in diesen Büchern veröffentlicht, die gesammelte Predigten von weiblichen Führungskräften der Kirche enthalten. Auf der Website der Kirche können Sie tatsächlich auf viele dieser

|                      |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                      |          | <p>Predigten und es gibt ein Buch mit dem Titel „At the<br/>„Pulpit, 185 Years of Discourses by Latter-day Saint Women“ (185 Jahre Predigten von Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage) veröffentlicht. Dieses<br/>ist eine Fundgrube an Einblicken, wie sie mit Dingen umgehen,<br/>und zumindest für mich ist es eine große Stütze für meinen Glauben und meine Fähigkeit,<br/>schwierige Zeiten zu überstehen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|                      | 01:15:25 | <p>Wenn ich den Glauben und die Zeugnisse dieser Frauen lese, sagt mir das: Okay, ja, die Dinge sind schwierig,<br/>aber<br/>Sie sind doch nicht so schwer, oder? Und es hilft mir, mich wieder zu zentrieren<br/>. Sie empfangen eindeutig Inspiration von Gott, wenn sie<br/>diese Dinge überbringen. Und es wurden so viele Anstrengungen unternommen, um<br/>die Stimmen dieser Frauen, die viele von uns vermutlich<br/>von uns nicht gelesen haben, für uns auffindbar und zugänglich zu machen<br/>, damit wir unsere Vergangenheit verstehen und dadurch<br/>unsere Gegenwart besser verstehen und hoffentlich in Zukunft besser handeln können. Ich<br/>Ich möchte wirklich jeden dazu auffordern, die Ressourcen zu nutzen<br/>die die Kirche für uns bereitgestellt hat, um diese eindrucksvollen<br/>Zeugnisse dieser Frauen, die vor uns kamen, zu studieren.</p>                                                                                                                                                               |
| John Bytheway:       | 01:16:13 | <p>Wir haben mit einer kurzen Erwähnung von Abschnitt 25 begonnen, in dem Emma, eine<br/>Frau aus dem frühen 19. Jahrhundert aufgefordert wird, zu ermahnen und zu lehren<br/>in der Position einer Lehrerin zu ermahnen und zu lehren, was also aus ...</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 01:16:30 | <p>Selbst für eine Lehrerin ist das im Allgemeinen selten. Konnten Sie Frauen finden, die in der Schule tätig<br/>waren? Denn wenn wir<br/>an das 19. Jahrhundert und die Berufe denken, die Frauen ausüben konnten, haben wir<br/>denken wir im Allgemeinen an „U n s e r e kleine Farm“, die Mitte<br/>bis zum späten 19. Jahrhundert ist die Vorstellung, die wir uns selbst geschaffen haben.<br/>Aber Dinge wie der Sekretariatspool, das ist ganz am Ende des<br/>19. Jahrhunderts, zu Beginn des 20. Jahrhunderts, gibt es eine<br/>Grund, warum der Begriff Sekretärin als sehr<br/>prominente Idee, eine prominente Position angesehen wurde. Das ist der Grund, warum es<br/>einen Innenminister haben. Ich meine, heute denkt man vielleicht an Dinge wie eine Sekretärin. Also, er<br/>hat eine andere Vorstellung von<br/>diesen Begriffen. Die Tatsache, dass sie dazu berufen ist, eine Schreiberin zu sein,<br/>dass sie berufen ist, für Joseph zu schreiben, das liegt weit außerhalb<br/>der Kultur, in der sie lebt.</p> |
|                      | 01:17:31 | <p>Sie können sich die Sekretäre aller großen Politiker ansehen und finden<br/>Führer. Jeder einzelne von ihnen ist ein Mann, weil dies zu dieser Zeit gesellschaftlich so vorgegeben war.<br/>Sicherlich gibt es einige<br/>Ausnahmen finden, bei denen das nicht der Fall ist, aber das sind nur sehr wenige<br/>, dass die Rolle der Sekretärin immer von einem<br/>gebildeter Mann besetzt wurde. Hier lässt der Herr Emma die Rolle der Schreiberin übernehmen, eine<br/>Person, die die Offenbarungen niederschreibt. Und dann, wie Sie sagten, lehrt sie.<br/>Nun gab es zu dieser Zeit einige christliche Sekten, die sicherlich<br/>Es gibt Frauen, die lehren und Predigten halten, aber</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |

das ist nicht die Norm und wird allgemein als außerhalb des damaligen  
damaligen Mainstream-Christentum. Dies führte tatsächlich zu einigen  
Spaltungen innerhalb der Kirchen. Dies ist einer der Gründe, warum Anne  
Hutchinson die Massachusetts Bay Colony verlässt und nach  
Connecticut zieht, ist, dass sie versucht, außerhalb der Kirche Bibelstudien durchzuführen.  
Was sind die akzeptierten Vorstellungen von der Rolle der Frau in der Kirche  
der Kongregationalistischen Kirche zu dieser Zeit. Das ist nichts Einzigartiges.  
Die Shaker haben Predigerinnen, bei den Quäkern sprechen Frauen in  
ihren Versammlungen sprechen. Es gibt sicherlich Predigerinnen und  
Frauen, die das Evangelium verkünden, aber das entspricht nicht annähernd  
die Norm. Es ist im Allgemeinen nicht so, dass eine Frau dazu berufen wird, Lehrerin in der Kirche zu sein.

Für niemanden, der im Gebiet Utahs lebt, besteht daran  
In den 1860er Jahren gibt Brigham Young Eliza R. Snow grünes Licht  
zu predigen und zu predigen und zu predigen.

John Bytheway: 01:19:13

Das ist auch eine gute Entscheidung, nach dem, was wir von Eliza R.  
Snow gelesen haben. Ja.

Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:19:18

Sie ist großartig. Wenn Sie die Huntington Library in San Marino, Kalifornien, besuchen, eine Privatbibliothek,  
finden Sie in deren Sammlung  
eine ganze Reihe von Gegenständen der Heiligen der Letzten Tage, die, offen gesagt,  
Es ist etwas frustrierend. Es ist so, als ob man diese Dinge, die man gerne hätte,  
nicht an Sie, sondern an die Bibliothek für Kirchengeschichte gespendet worden wären. Aber eines  
der Dinge, die sie haben, ist das Tagebuch von Eliza R. Snow, das  
sie während ihrer Reise über die Prärie geführt hat. Es ist ihr Tagebuch über die Prärie und es ist ein  
kleines Büchlein. Tatsächlich ist es so klein, dass  
meine Hand größer ist als das Buch. Darin hält sie ihre  
täglichen Schwierigkeiten und Kämpfe auf, und sie ist in einer Gruppe, der Mann  
Er leitet ihr Unternehmen, ist nicht besonders freundlich und weigert sich,  
auf Ratschläge zu hören und ist irgendwie gemein, man merkt, dass sie  
damit zu kämpfen hat. Man merkt, dass sie damit nicht glücklich ist, aber es  
hat das keinerlei Auswirkungen auf ihren Glauben.

01:20:17

Denn ihr Glaube beruht darauf, dass das Buch Mormon das Wort Gottes ist, dass Joseph Smith ein Prophet  
war, dass Brigham  
Young ein Prophet ist. Wir müssen nicht akzeptieren, dass  
Jeder, der Mitglied der Kirche ist, wird irgendwann  
jemandem begegnen, der eine Führungsposition innehat und der  
nicht immer die richtigen Entscheidungen trifft, nicht immer die  
freundlichsten Worte wählt, der vielleicht spricht, bevor er die  
. Ich weiß, dass ich schon in solchen Situationen war. Bei einem  
unbezahlten Geistlichen bekommt man das, wofür man bezahlt. Die Realität ist, dass wir alle ein  
Eine Gruppe von Sündern, die versuchen, ihren Weg durchs Leben zu finden und  
wir machen Fehler. Ich weiß, dass ich jedes Mal, wenn ich in einer  
Führungsposition war – was sehr selten vorkommt, da die Kirche  
aus ihren Fehlern lernt –, dass ich Fehler gemacht habe, dass ich  
Dinge getan und gesagt habe, bei denen ich im Nachhinein denke: Oh mein

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

meine Güte.

- 01:21:17 Eliza erlebt die Überquerung der Prärie und man merkt, dass sie mit der Art und Weise, wie sie behandelt wird, nicht glücklich ist, aber das beeinträchtigt ihren Glauben nicht, denn Gott ist sich der vorübergehenden Umstände, in denen man sich befindet, und der vorübergehenden Führung, die man hat, sehr wohl bewusst, dass Menschen nicht perfekt sind. Er schuf eine Kirche, die von Laien und nicht von professionellen Geistlichen geleitet wird. Die Frau, die meinen Sonntagsschulunterricht erteilt, tut dies nicht, weil sie einen Dokortitel in griechischem Neuen Testament erworben hat. Zweifellos gibt es unter den Zuhörern jemanden, dessen Unterricht von einer Frau erteilt wird, die einen Dokortitel in griechischem Neuen Testament hat. Aber sie unterrichtet, weil sie gläubig ist und der Heilige Geist ihr helfen wird, diese Botschaft zu vermitteln. Ich hoffe also, dass wir unseren örtlichen Führungskräften Gnade entgegenbringen, in dem Sinne, dass sie natürlich nicht perfekt in dem sind, was sie tun. Wie könnten sie das auch sein? Gleichzeitig ist das das Schöne an dieser Kirche, dass die örtliche Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung in einem Moment e i n e Hausfrau und Mutter sein kann, die nächste Präsidentin eine Vollzeitprofessorin an der BYU und die nächste eine Frau, die von zu Hause aus ein Teilzeitunternehmen betreibt.
- 01:22:36 Ich meine, Gott nimmt uns alle an und nutzt unsere Fähigkeiten auf verschiedene Weise, und manchmal treten wir uns gegenseitig auf die Füße. Manchmal machen wir Fehler, weil wir alle unvollkommen und Sünder sind. Aber die Tatsache, dass Menschen um uns herum sündigen und uns beleidigen, sollte niemals Einfluss darauf haben, ob Joseph Smith Gott gesehen hat oder nicht. Denn entweder hat Joseph Smith Gott gesehen oder er hat ihn nicht gesehen. Wenn er Gott gesehen hat, dann hat es eigentlich keinen Einfluss darauf, ob Joseph Smith Gott gesehen hat oder nicht, ob mein Bischof gemein zu mir ist oder nicht. Es ist frustrierend. Es ist schwierig. Ich möchte das nicht herunterspielen. Ich habe durchaus Situationen erlebt, in denen Menschen in lokalen Behörden ihre Macht missbraucht und gegen mich persönlich eingesetzt haben, auf eine Weise, die meiner Familie geschadet hat.
- 01:23:40 Und das war hart und sehr schwierig und unfair und falsch. Und Joseph Smith sah dennoch Gott. Hoffentlich verlieren wir das nie aus den Augen, während wir uns durch dieses schwierige irdische Leben navigieren. Dass mein Ältestenratspräsident vielleicht ein wenig unhöflich zu mir ist, wenn er mir sagt, ich müsse mehr beim Reinigen der Kirche helfen. Und ja, vielleicht nehme i c h das falsch auf, und vielleicht hätte er netter sein können, und vielleicht ist ihm nicht bewusst, was ich gerade durchmache. Aber Joseph Smith sah Gott dennoch. Die Schlüssel des Reiches sind immer noch da. Wenn i c h meine Familie für die Ewigkeit an mich gesiegelt haben möchte, wohin soll ich dann sonst gehen? Dies ist das Reich Gottes auf Erden. Es ist noch nicht perfekt, weil Jesus nicht hier ist. Man muss nicht lange suchen, um zu sehen, wie unvollkommen es ist. Trotz seiner Unvollkommenheiten ist es die Organisation, die Jesus geschaffen hat. Unser Ziel ist es, sie wie die frühen Schwestern aufzubauen, so gut wir können. Auch wenn es Kränkungen gibt, sogar

Obwohl es Unterschiede gibt. Auch wenn es Schwierigkeiten gibt. Denn das Endziel ist das Reich Gottes auf Erden, und das dürfen wir nicht aus den Augen verlieren.

|                      |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------------|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| John Bytheway:       | 01:25:04 | Das war großartig. Wir haben von Lucy Mack Smith, Emma Smith, Sarah Granger Kimball, Sarah Cleveland und Eliza R. Snow gehört. Einige großartige Stimmen der Wiederherstellung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Hank Smith:          | 01:25:19 | Das Ganze ist inspirierend, wenn man sie beobachtet, wenn man sieht, wie Joseph mit diesen Schwestern umgeht und wie er mit ihnen interagiert und dann ihre Führungsqualitäten und die Art und Weise zu sehen, wie sie sich entfaltete. Das ist wirklich beeindruckend und einfach inspirierend. Es macht Lust, etwas tun wollen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| John Bytheway:       | 01:25:36 | Das hat nie aufgehört. Wir alle sind heute in unseren Familien davon gesegnet worden. Unsere Frauen sind davon gesegnet worden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 01:25:44 | Auf jeden Fall. Das geht immer noch so. Ich habe meine Frau beobachtet, als sie Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung war. Ich habe wirklich beobachtet, wie sie eine Offenbarung empfangen sah. Man kann es nicht anders beschreiben<br>. Als sie mit einer schwierigen Situation konfrontiert war, fragte sie mich nach meiner Meinung. Ich gab ihr offensichtlich einen schlechten Rat, weil ich derjenige war, der ihn gab, da bin ich mir sicher. Ich fand ihn wirklich gut.<br>Und sie denkt darüber nach. Sie denkt darüber nach. Sie betet. Sie kommt mit einer völlig anderen Antwort zurück. Und es ist zu 100 % genau richtig, was sie tun musste. Die Frauen, die in diesen Positionen haben, erhalten die Befugnis, Offenbarungen für ihre Organisationen zu empfangen. Und wenn man das beobachtet, weiß man, dass es von Gott kommt. Es ist nicht etwas, das sich jemand selbst ausgedacht hat<br>. Es ist so, dass Gott ihnen diesen Zugang gewährt, um Offenbarungen zu empfangen, um denen helfen, die davon betroffen sind. Es sind nicht nur Frauen, sondern auch Männer, Frauen und Kinder, die von den Maßnahmen der Hilfsvereinigung profitieren. |
| John Bytheway:       | 01:26:49 | Wahrscheinlich die größte Frauenorganisation der Welt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 01:26:53 | Es ist schwer, sich eine größere vorzustellen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| John Bytheway:       | 01:26:56 | Richtig.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Hank Smith:          | 01:26:56 | Richtig. John, wir haben Gerrit nur noch einmal. Ich finde es schade, dass dies nun zu Ende geht.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 01:27:02 | Ich nehme an, das bedeutet, dass sie mich nie wieder einladen werden, wenn wir zum Alten Testament kommen, was eine kluge Entscheidung ist.<br>Entscheidung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |

|                      |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----------------------|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hank Smith:          | 01:27:11 | Ja. Wir haben noch einen weiteren Beitrag zum Thema „Taufen für Verstorbene“, glaube ich.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 01:27:15 | Ja. Darauf bin ich gespannt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| John Bytheway:       | 01:27:18 | Vielen Dank, Dr. Gerrit Dirkmaat, dass Sie heute bei uns waren. Denken Sie daran seinen Podcast „Standard of Truth“, wenn Sie mehr darüber erfahren möchten. Er ist brillant, leidenschaftlich und unterhaltsam. Ich liebe es, wenn wir mit Gerrit sprechen können. Und ganz persönlich möchte ich noch erzählen, dass ich einmal von irgendwo nach Hause fuhr, rief ich zu einer unmöglichen Uhrzeit an und Gerrit, wir haben eine halbe Stunde lang telefoniert. Du hast mir geholfen. |
| Hank Smith:          | 01:27:43 | Das ist großartig.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| John Bytheway:       | 01:27:43 | Wir haben gelacht und alles, und ich dachte mir: Mann, ich liebe diesen Kerl. Also hat er einfach alles stehen und liegen lassen ...                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Dr. Gerrit Dirkmaat: | 01:27:47 | Oh, das ist sehr freundlich von Ihnen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| John Bytheway:       | 01:27:48 | ...und mir geholfen. Ich liebe Dr. D. Dr. Dirkmaat. Also, nochmals vielen Dank, dass Sie bei uns waren. Wir hoffen, Sie sehen uns und hören von uns und unseren wunderbaren Gästen nächste Woche bei followHIM sehen und hören werden.                                                                                                                                                                                                                                                   |